

FORUM

2/2010



15. Jahrgang

2,60 €



- **Nachlese Intermodellbau Dortmund**
- **Jahreshauptversammlung Hemer**
- **Fünf Fragen an Armin Maiwald**
- **Jugend Experiment Kartonbau**



viessmann

digitaler Komfort: **Commander**

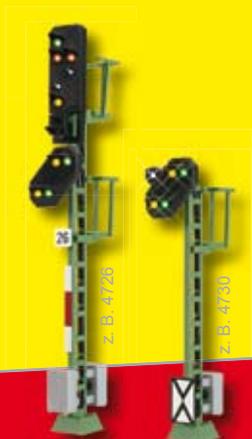


ideale Partner:



Multiplexer für Lichtsignale

- ▶ konventionell und digital (Mot. & DCC) einsetzbar
- ▶ komfortable Bedienung, einfachster Anschluss über Signalstecker
- ▶ automatische Anmeldung und Einrichtung am **Commander** über SpeedBus
- ▶ für alle Signale mit **viessmann** Multiplex-Technologie
- ▶ automatische Erkennung und Einrichtung der angeschlossenen Signale



Standardlichtsignale der Bauart 1969 auch mit der überlegenen Multiplex-Technologie erhältlich!

Ks-Signale mit Multiplex-Technologie

- ▶ sehr flacher Signalschirm, komplett mit wartungsfreien LEDs bestückt
- ▶ weiße LEDs für Zusatzlicht, Geschwindigkeitsanzeiger (Ziffern auswechselbar) und Rangierfahrtsignal
- ▶ Metallmasten in filigraner Fotoätztechnik gefertigt und originalgetreu lackiert
- ▶ für alle Analog- und Digitalssysteme geeignet
- ▶ Patentsteckfuß für einfachste Montage
- ▶ genial einfacher Anschluss über eine einzige Steckverbindung

Multiplex-Technik
weiße LED



Scannen und
Commander-Infos
herunterladen



QR-Code

**Technik und Preis
– einfach genial!**

NEU



Koppler für Bestandsgeräte

- ▶ zur Verbindung des **Commanders** mit bestehenden Zentralen
- ▶ Verwendung von Altgeräten als Fahrregler oder Stellpulte
- ▶ versteht Mot. & DCC-Signale
- ▶ automatische Anmeldung und Einrichtung am **Commander** über SpeedBus

Diese und viele weitere **viessmann**-Produkte erhalten Sie im guten Fachhandel. Unverbindliche Preisempfehlung Deutschland.

www.viessmann-modell.de
viessmann Modellspielwaren GmbH, Am Bahnhof 1, 35116 Hatzfeld

VORWORT



Liebe FORUM-Leser,

in jedem Jahr ist die wichtigste Veranstaltung des Verbandes die Jahreshauptversammlung. Hier werden die Weichen gestellt wie die Verbandsarbeit in der Zukunft aussieht. Neben der Information der Mitglieder durch Berichte der einzelnen Vorstandsbereiche, der Bestätigung des Vorstandes durch Entlastung wird auch festgelegt, welche Personen welche Aufgaben übernehmen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, dass die Mitglieder dem Vorstand eigene Ideen vermitteln. Grundsätzlich soll eine intensive Kommunikation zwischen Mitgliedern und Vorstand erfolgen, denn nur dadurch kann auch die Handlungsweise des Vorstandes beeinflusst werden und ... wir sind immer offen für neue Ideen, auf die wir selbst vielleicht nicht gekommen sind.

Selbstverständlich gehört auch zu einer Jahreshauptversammlung ein Rahmenprogramm. Da in diesem Jahr die JHV in Hemer zu Gast ist und dort auch die Landesgartenschau stattfindet, hat dieser Gesichtspunkt

ebenfalls einen hohen Stellenwert. Dass innerhalb der Landesgartenschau auch noch eine Modellbahnausstellung unter der Überschrift „Bahnen des Sauerlandes“ angeboten wird, ist für uns Modellbahner ein überzeugendes Argument mehr die Veranstaltung zu besuchen. Ich kann Sie alle nur recht herzlich zu dieser Veranstaltung von 24. bis 26. September 2010 einladen. Wir sehen uns dann in Hemer!

Die diesjährige INTERMODELLBAU hatte viele neue Facetten. Für mich persönlich war die Präsentation wirklich gelungen. Der Modellbahnbereich hat mit den Hallen vier und sieben ein neues Zuhause gefunden. Dass eine solch grundsätzliche Neugestaltung der Hallenkonzeption auch immer eine gewisse Problematik beinhaltet, ist uns ebenso wie der Messeleitung bewusst. Die Optimierung der neuen Konstellation wird natürlich weiter vorangetrieben. In dem Zusammenhang möchte ich auch darauf hinweisen, dass wir uns mit der Messeleitung aktiv um eine

langfristige Planung bemühen, um die gemeinsame Arbeit produktiv fortzusetzen.

Verbandsarbeit kann mitunter auch zu problematischen Situationen führen. Davon kann jeder, der eine solche Tätigkeit einmal ausgeführt hat, ein Lied singen. Es gibt immer wieder mal Dinge, die nicht so laufen wie sie sollen. Wenn wir neben unserem Beruf – oft genug zu nächtlicher Stunde – unsere Aufgaben wahrnehmen, dann ist es eigentlich vorprogrammiert, dass auch Fehler passieren können. Es wäre schön, wenn sich darüber auch die Mitglieder mal Gedanken machen, Verständnis zeigen und zu der Erkenntnis kommen würden: „Da arbeiten gar keine Roboter, da arbeiten ja Menschen – und das auch noch ehrenamtlich und ohne Bezahlung.“

Herzlichst Ihr

Franz-Josef Küppers



Dieser tolle Jahreswagen 2010 soll bei möglichst vielen Veranstaltungen persönlich an die Mitglieder und Vereine übergeben werden (das spart Porto). Modelle, die nicht abgeholt werden können, werden zum Jahresende zugeschickt.



Jugend hat Zukunft

Ab Mitte Dreißig aufwärts beginnt das Modellbahnalter, so sieht es die Industrie. Die sozialen Hintergründe sind vielschichtig. Geld spielt aber eine große Rolle. Kinder und Jugendliche haben noch kein eigenes Geld. Das wird erst später verdient. So gesehen ist diese Altersgruppe für die Modellbahnhersteller weniger interessant. Die Werbung des jungen Kunden hält sich deshalb in Grenzen. Mal abgesehen von Märklin, die in den letzten Jahren mehrere größere Werbekampagnen gestartet haben, um die Jugend zu gewinnen. Wer bemüht sich also letztendlich, das schöne Hobby Modelleisenbahn den Jugendlichen näher zu bringen? Die Modelbahnvereine und zunehmend auch die Schulen.

Die Bereitschaft, sich mit jungen Leuten zu beschäftigen, nimmt, aus meiner Sicht, in den MOBA Vereinen stetig zu. In den letzten drei Jahren sind etliche Schulen dem MOBA beigetreten. 25% aller Vereine betreiben aktive Jugendarbeit. Diesen

Aufwärtstrend bei zu behalten ist eine meiner Aufgaben. Wichtig dabei ist Kommunikation untereinander. Diese kann bundesweit, aber auch regional stattfinden. Die neuen Medien bieten hier für eine Vielzahl von Möglichkeiten. Unser neuer Jugendflyer und demnächst die Jugendbroschüre tragen auch dazu bei. Die seit Jahren durchgeführten Jugendfreizeiten, auch mit anderen Modellbauverbänden, sind eine andere Art von Kommunikation untereinander. Man sieht über den Tellerrand der eigenen Tätigkeiten hinaus auf das, was andere auf ihrem Gebiet machen. Das allein schon ist sehr lehrreich.

Im letzten Jahr fand die erste Internationale Jugendfreizeit unter der Regie des MOBA statt. Junge französische und deutsche Modellbahner trafen sich im Schwarzwald, um eine Woche lang Erfahrungen auszutauschen und Neues kennen zu lernen. Eine weitere Möglichkeit der Jugendförderung bietet ein Regionalstammtisch auf Jugendebe. Voraussetzung ist die

Bereitschaft zur engen Kontaktaufnahme mehrerer Jugendwarte einer Region. Über die Inhalte kann man sich bei der konkreten Planung unterhalten. Sicherlich dazu gehören von Jugendlichen erstellte Modellbahnexponate. Das, was unsere Jugend in den Vereinen und Schulen produziert ist gar nicht so schlecht und alle mal sehenswert. Ein erster Versuch dieser Art startete im Januar in Ingolstadt. Erinnern möchte ich nur an die in den letzten Jahren auf den Messen entstandenen MOBA Jugendanlagen. An der aktuellen Anlage „Modellbahn ist cool, die Bahn heute in HO“ wird auf Messen und Ausstellungen fleißig gebaut. Schauen Sie sich das doch einmal an! Anlagen dieser Größenordnung können ohne ein Sponsoring der Modellbahnindustrie nicht entstehen. Das findet in der Tat auch statt. Sollten Kinder und Jugendliche für die Hersteller doch interessant sein? Ich glaube schon!

Helmut Liedtke

Impressum

Herausgeber und Vertrieb

Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Kapitelstraße 70, 41460 Neuss
f-j.kueppers@moba-deutschland.de

Redaktionsleitung

Pressebeauftragter
Ed Hendrickx (eh)
Gerberastr. 9, 47638 Straelen
forum@moba-deutschland.de

Herstellung

Resch-Druck & Verlag e.K., Coburg

Redaktion

Siglinde Dinkelacker (sd)
Franz-Josef Küppers (fjk)
Helmut Liedtke (hl)
Jürgen Wiethäuper (jw)

Anzeigen

Ed Hendrickx (eh)
Gerberastr. 9, 47638 Straelen
forum@moba-deutschland.de

Ständige Mitarbeiter

Ralf Altendorf (ra)
Andreas Drafeh (ad)
Karl-Friedrich Ebe (kfe)
Paul de Groot (pdg)
Gisbert Holthey (gh)
Harry Kellner (hke)
Herbert Krämer (hkr)
Thomas Küppers (tk)
Otto-Walter Martin (owm)
Gerd Mombrei (gm)
Roland Scheller (rs)
Karl Steegmann (ks)
Carsten Wermke (cw)
Klaus-Dieter Wiegel (kdw)
Werner Wolters (ww)

Wir danken unseren Gastautoren und –fotografen für ihre Beiträge! Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion dar. Leserpost und Beiträge bitte an die Redaktionsleitung. Das FORUM erscheint vierteljährlich. Die Schutzgebühr für ein Exemplar beträgt 2,60 € zzgl. Versand. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien –auch auszugsweise– bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Herausgebers. Ein Belegexemplar wird erbeten. Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

Vorwort	Seite 3
Kommentar	Seite 4
Impressum	Seite 4
Kontakte	Seite 37

AKTUELL

Jahreshauptversammlung Hemer	Seite 6
Termine	Seite 36
Mitteilungen	Seite 36

AUSSTELLUNGEN

Railz Miniworld Rotterdam	Seite 10
Nachlese Intermodellbau Dortmund	Seite 19
Nachlese ON TRAXS! Utrecht	Seite 34

REGIONALES

25 Jahre EF Dillingen	Seite 12
10 Jahre MBF Schönenberg	Seite 12
MOBA-Stammtisch Südwest Stuttgart	Seite 16
Berlin-Hellersdorf die 16.	Seite 17
Z-Treffen Altenbeken	Seite 18
Mit den MBF unterwegs	Seite 26
MOBA-Stammtisch Nordost Wismar	Seite 32

JUGEND

Experiment Gartenlaube	Seite 13
Baubericht Dortmund	Seite 24
IMB Dortmund aus Jugendsicht	Seite 28

MODELLBAU

Die Geldernsche Kreisbahn 2	Seite 14
-----------------------------	----------

VERSCHIEDENES

Fünf Fragen an Armin Maiwald	Seite 30
Neuheiten	Seite 33
Comic	Seite 38
Gewinnspiel	Seite 38
April, April	Seite 38
Vorschau	Seite 38

Redaktionsschluss

Ausgabe 3/2010	20. August
Ausgabe 4/2010	20. Oktober
Ausgabe 1/2011	20. Februar
Ausgabe 2/2011	20. Mai



Titelbild: Die SNCF in H0 beim Team Ferkeltaxi aus Coevorden (NL)



Die Eisenbahnfreunde Dillingen feierten Ihren 25. Geburtstag



Auf der Intermodellbau in Dortmund wurde an der Jugendanlage weiter gebaut



Zum Stammtisch Südwest in Stuttgart wurde dieser Triebwagen extra aus der Halle gefahren

Jahreshauptversammlung 2010

Zauber der Verwandlung in der Landesgartenstadt Hemer

„Herzlich Willkommen in der Landesgartenstadt Hemer im Sauerland“ sagen die Mitglieder der Straßenbahnfreunde Hemer, die der MOBA für die Ausrichtung der diesjährigen Jahreshauptversammlung gewinnen konnte.

Stadtgeschichte Hemer

Hemer liegt im Märkischen Kreis und wurde 1072 erstmals in einem Schriftstück des Erzbischofs von Köln als „hademare item hademare“ erwähnt. Im Jahre 1910 erfolgte die Vereinigung von Ober- und Niederhemer zur Gemeinde Hemer. 1929 kamen die Gemeinden Sundwig, Westig und Landhausen dazu. Am 30. Januar 1936 wurde Hemer mit dem „Stadtrecht“ ausgestattet.

1934 wurde Hemer mit dem Bau einer Kaserne (Truppenübungsplatz) sowie eines Krankenhauses (Lazarett) auch Garnisonsstadt. Nach dem 2. Weltkrieg folgte die Belgische Besatzung. Fast zur gleichen Zeit etablierte sich im Ortsteil Deilinghofen auch kanadisches Militär. So entstand am 28. Februar 1959 der über Deilinghofen hinaus bekannte „Eishockeyclub Deilinghofen“ (ECD), heute die „Iserlohn Roosters“, die ein beachtliches Stück Eishockeygeschichte geschrieben haben.

Wirtschaft

Geologisch gehört Hemer mit seinem Kalksteinmassiv zum Rheinischen Schiefergebirge. Kalkstein im Bereich

der Oberfläche wird unter anderem im Ortsteil Becke und im angrenzenden Hönnetal durch die Rheinisch Westfälische Kalkwerke (RWK) heute noch abgebaut und auf der Strecke der Hönnetalbahn (Menden-Neuenrade) abgefahren.

Die wirtschaftliche Entwicklung Hemers basiert auf Bodenschätzen: Eisenstein wurde bereits im 10. Jahrhundert abgebaut und die Gewinnung von Galmei/Zinkblende ermöglichte die Verhüttung und das Schmelzen der Erze vor Ort. Die Erzeugnisse der Messingschmelzen bilden die Basis

für die Herstellung von Fingerhüten und vor allem von Armaturen, deren bedeutendster Vertreter das Unternehmen Grohe-Armaturen ist. Das Unternehmen genießt heute weltweite Bedeutung.

Im 16. Jahrhundert entstanden an den Ufern der Wasserläufe zahlreiche Papiermühlen (bis zu 18), aus denen sich bedeutende Fabrikationsbetriebe entwickelten, denen sich auch Maschinenfabriken zugesellten. Heute ist die Papierproduktion aufgegeben. Die benötigten Wassermengen waren zu gering für die durch den Einsatz



Schmalspur-Dampflokomotive Nr. 78, Hersteller: Berliner Maschinenfabrik vorm. Louis Schwarzkopf, Fabrikations-Nr.: 10695, Baujahr: 1937, Leistung: 75 PS, Spurweite: 750 mm. Diese Maschine war im Werk Hönnetal der „Rheinisch-Westfälischen-Kalkwerke AG“ bis 1969 im Dienst. Sie wurde für den innerbetrieblichen Transport verwendet und zeichnete sich durch gute Anzugskraft, Schnelligkeit und Flexibilität aus. Diese Dampflokomotive 78, die einst Loren mit Kalksteinen aus dem Steinbruch ins Werk beförderte, steht heute als Ausstellungsstück vor der Hauptverwaltung

von Cellulose ständig steigenden Papiermengen. Man war nicht mehr konkurrenzfähig. Die Konzentration wurde auf den Papierhandel gelegt, der heute deutschlandweit ein besonderes Gewicht hat.

Verkehrslage

Hemer liegt an der Verkehrsachse zwischen dem Ruhrtal und dem Lennetal. Beide Täler erhielten schon Ende des 19. Jahrhundert eine Eisenbahnanbindung in West-Ost-Richtung. Um eine Verbindung zu diesen beiden Strecken und in die Absatzgebiete der hiesigen Produktionen zu bekommen, wurde 1874 eine Nebenbahnstrecke zwischen Fröndenberg an der oberen Ruhrtalbahn und Letmathe im Tal der Lenne an der Ruhr-Sieg-Strecke gebaut.

Auch die Betriebe in den engen Tälern um Hemer (Ihmerter Tal) erhielten Anschluss an den öffentlichen Fernverkehr. Man richtete auf der Trasse der Iserlohner Kreisbahn (*1899, Spurweite 1000 mm) „Rollwagenbetrieb“ mit Elektrolokomotiven (AEG) ein. Diese Verkehrsanbindung brachte vor allem der Drahtindustrie einen beachtlichen Aufschwung. Diese Verkehre mit Rollwagen wur-



Hier sitzt der Fahrer im Obergeschoss

Seit 1989 ist er im Steinbruch Hönnetal im Einsatz und hat schon über 38.000 Betriebsstunden auf der Uhr. Elektrobagger „RH 90 C“ von O & K, wird mit 6000 V betrieben. Stolze 170 Tonnen Eigengewicht bringt er auf die Waage. Mit einer Schaufelladung bewegt er gut 10 m³ Material. Vor dem Bagger steht unser Messebeauftragte Karl-Friedrich Ebe mit einer Größe von etwa 1,72 m



Mitten im Steinbruchgelände befindet sich ein 22 Hektar großes Sedimentbecken. Dieser grün schimmernde See mit seinen fast 80 Meter Tiefe, wirkt wie ein „kleines Meer“ im Hönnetal

den 1959/1964 aufgegeben. Auch die Normalspur-Eisenbahnstrecke zwischen Fröndenberg und Letmathe wurde in Teilen eingestellt und abgebaut, so dass heute nur noch zwischen Letmathe und Iserlohn bzw. zwischen Fröndenberg und Menden regelmäßiger Fahrbetrieb besteht. Nur zur Landesgartenschau ist die Strecke Menden – Hemer reaktiviert worden.

Die Landesgartenschau Hemer 2010 wurde in dem zuletzt von der Bundeswehr genutzten Areal der Blücherkaserne (ab 1956) angelegt. In den ehemaligen militärisch genutzten Anlagen, entstand eine blumenreiche, landschaftlich abwechslungsreiche

Gartenanlagen, mit vielen überraschenden Attraktionen für Jung und Alt.

MOBA-JHV

Die Anreise der Teilnehmer sollte am Freitag, 24. September 2010 bis circa 15:00 Uhr im Hotel erfolgen. Ab 15:30 Uhr bringt dann ein Shuttlebus die Teilnehmer zur Besichtigung der Kalksteinbrüche ins Hönnetal. Danach Transfer zum gemütlichen Beisammensein nach Deilinghofen mit einem Vortrag „die Eisenbahn in Hemer und Umgebung“.

Am Samstag, 25. September 2010 beginnt um 10:00 Uhr die MOBA-

Jahreshauptversammlung in Hemer im Jugend- und Kulturzentrum (JUK) an der Parkstrasse 3. Den Kassenbericht und die Tagesordnungspunkte erhalten die Mitglieder mit separater Post. Im Anschluss an der MOBA-JHV Bummel über die Hemeraner Herbsttage (Stadtfest) und Besuch der Landesgartenschau mit Sonderausstellung „5. Hemeraner Tage der Eisenbahn“. Den Abend lassen wir gemeinsam in einer alten Hemeraner Gaststätte ausklingen.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in Hemer begrüßen zu können.

Eines aber sei jetzt schon zu erwähnen: Wer an der Besichtigung teilnehmen möchte, sollte nicht im guten Anzug erscheinen. Jeder weiß, „wo gehobelt wird da fallen auch Späne“ und im Steinbruch staubt es bei trockenem Wetter und bei Nässe ist es matschig. Deshalb noch einmal der Hinweis:

Festes Schuhwerk und bequeme Kleidung anziehen!!

Text und Fotos:

Ursula Reinhard / kfe

Artitec®

Werkspoor Kühlwagen

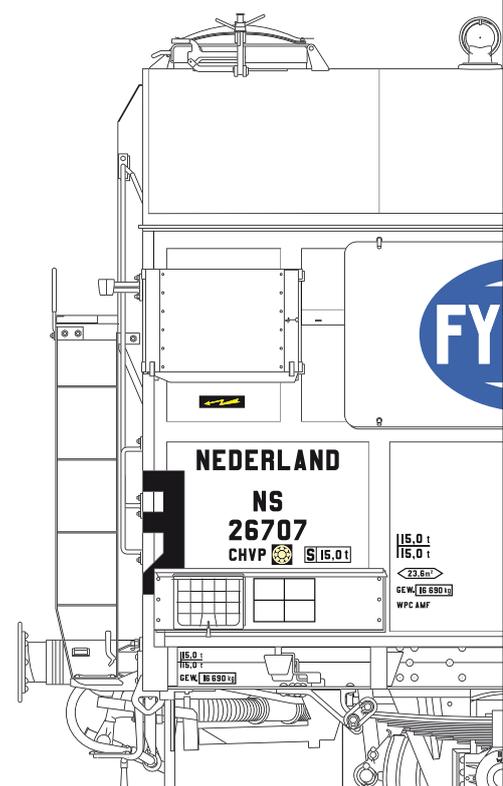
Sofort lieferbar

Maßstab 1:87

Erhältlich bei Artitec oder bei Ihrem Fachhändler



20.166.01	Kühlwagen Fyffes Nr. 26707	Ep. III
20.166.02	Kühlwagen Fyffes Nr. 26723	Ep. III
20.166.03	Kühlwagen Interfrigo Nr. 26768	Ep. III
20.166.04	Kühlwagen Nr. 26776	Ep. III
20.167.01	Kühlwagen Interfrigo Nr. 26755	Ep. III
20.168.01	Kühlwagen Grolsch Nr. 0815 550-3	Ep. IV
20.168.02	Kühlwagen Grolsch Nr. 0815 552-9	Ep. IV
20.168.03	Kühlwagen Interfrigo Fyffes Bananen Nr. 26816	Ep. III
20.168.04	Kühlwagen Interfrigo Fyffes Nr. 26808	Ep. III
20.168.05	Kühlwagen Interfrigo Nr. 8077006-4	Ep. IV
20.168.06	Kühlwagen Interfrigo Nr. 8077017-1	Ep. IV
20.169.01	Kühlwagen Interfrigo Fischtransport "verschmutzt" Nr. 26555	Ep. III



AG-Eisenbahn des MBC Freisen

Themenabende/Workshops

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Modellbauclub einen Themenabend mit anschließendem Workshop.

Stand die erste Veranstaltung am 2. März noch ganz im Zeichen der Theorie und des Zuhörens und Diskutierens über das Thema "Geschichte der Modellbahn und des Vorbildes, Maßstäbe, Spurweiten, Baugrößen und Stromsysteme/Digitalsysteme", so ging es am 30. März um die Grundlagen der Elektrik in Modellbahn- und Modellbau. Nach dem Vorstellen einfacher Schaltungen und Anwendungsbeispielen ging man nahtlos zum nächsten Thema über, nämlich zu den Grundlagen und der Anleitung für das Weichlöten. Anschließend ging man zur Praxis über und verband beide Themen des Abends in dem man eine einfache elektrische Grundschaltung, wie sie im Modellbahn- und Modellbaubereich üblich ist, zusammenbaute und die Anschlüsse verlötete.

Aufgrund des Erlernten und der exzellenten Hilfe und Anleitung von Clubkamerad Hermann Becker, konnten die Teilnehmer sehr schnell erfolgreich löten. Als dann die eben gebaute Schaltung, an den Modellbahntrafo angeschlossen, ihre Funktionalität unter Beweis stellte, kannte die Begeisterung keine Grenzen. Jeder Teilnehmer durfte sein eben gebautes und verlötetes Werkstück selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Man freut sich schon einhellig auf den nächsten Termin am 13. April. Dann geht es wieder um das Thema Elektrik und Löten. Vorgesehen ist der Bau von Modellbahn Per-

sonenwagen-Innenbeleuchtungen mit LEDs und/oder von Modellhäuser-Innenbeleuchtungen, ebenfalls mit LEDs oder wahlweise mit einfachen kleinen Glühbirnchen.

Weitere Workshops sind für den 18. Mai und den 22. Juni vorgesehen. Die Themen für diese Termine sind der Bau (Löten) von Modellbaum-Rohlingen, Farbgebung und Begrünung und im Juni das Reparieren, Altern und Verschönern von Modellgebäuden.

Text und Foto: Gerd-Peter Werle

Info

AG-Eisenbahn Workshop
Rüdiger Heß
Tel. 06855/921899
ruediberthessie@web.de
www.mbcf.de

TIPP

Ihre Jugendgruppe braucht einen professionellen Bastelkurs? Ihr Ansprechpartner ist unser Jugendbeauftragter. Kontakt: h.liedtke@moba-deutschland.de



Jung und alt vereint ein Hobby, Teilnehmer am ersten Themenabend am 2. März 2010.

AUSSTELLUNGEN



Containerkräne sind bis zu einen Meter hoch

Railz miniworld

Wie ein kleines Land groß sein kann

Dass die Niederlande klein sind, dürfte den meisten bekannt sein. Weil nicht alle gleichzeitig hinein passen, ist ein Teil der Einwohner immer mit dem Wohnwagen unterwegs. Im Sommer wird das noch mal verstärkt, damit Platz für die Touristen frei wird. Schließlich pilgert der halbe Ruhrpott zur Nordseeküste.

Scherz beiseite, das ist natürlich Quatsch. Fakt ist aber das viele Deutsche ihren Urlaub an der Niederländischen Küste verbringen. Für diese

Urlauber und alle die es vielleicht werden wollen, haben wir hier einen tollen Ausflugstipp. Die Sonne scheint ja nicht jeden Tag und dann hat man mal die Zeit nach Rotterdam zu fahren. Dort befindet sich eine Modelleisenbahn Dauerausstellung nach Niederländischem Vorbild. Die Ausstellung liegt in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof Rotterdam Centraal, also bietet sich eine Bahnfahrt nahezu an. Parken ist in Rotterdam Centrum ziemlich schwierig. Ein Parkhaus ist zwar vorhanden aber in der Urlaubszeit auch mal überfüllt.

Containerkräne

Im Dezember 2009 hatte ich das Vergnügen mir die Anlage endlich mal in

Ruhe anzusehen. Ich war überrascht von der Vielfalt und den Details die es zu entdecken gibt. Kleine typisch holländische Szenen wechseln sich ab mit riesengroßen Containerkränen und Schiffen nach Vorbildern aus dem Welthafen von Rotterdam. Der Anlagenraum ist gut 800 m² groß, von denen zur Zeit 500 bebaut sind. Auf dem neuesten Abschnitt ist schon der zukünftige neue Bahnhof von Rotterdam zu bewundern. Am Original wird indes noch fleißig gebaut. Auch etliche markante und historische Gebäude aus der Stadt sind hier aufgestellt.

Natürlich fahren auch hier Autos nach dem Car System, setzen ihre Blinker oder halten vor einer Kreuzung oder

Ampel an. Druckknopfaktionen lassen auch den Betrachter an verschiedenen Stellen aktiv werden. Weitere sind in Planung denn die Anlage wird ständig weiter gebaut. Eine Tag- und Nachtsimulation fehlt natürlich auch nicht.

Die meisten Gebäude werden nach selbst entworfenen Plänen mit einer CNC-Fräse aus Polystyrolplatten gefräst. Ein vorsichtiger Blick in die Werkstatt ist möglich. Auch eine Führung hinter die Kulissen ist im Angebot. Ein Imbiß und ein kleiner Verkauf von Modellbahnprodukten und Werkzeugen runden das Angebot ab. Ihre MOBA-Mitgliedskarte ermöglicht Ihnen übrigens für zwei Personen 15% Rabatt auf den Eintrittspreis.

Ich hatte einen schönen Nachmittag bei Railz und werde mit Sicherheit noch mal hinfahren. Etwas Neues gibt es immer zu entdecken und zu fotografieren.

Text und Fotos: eh

Info

Railz miniworld
Weena 745
3013 AL Rotterdam
Tel +31 10 2400501
www.railzminiworld.nl

Der Modelleisenbahner hat ein Sonderheft über Railz veröffentlicht: „Küsten-Zauber“ ist unter der Bestellnummer 931001 erhältlich bei bestellung@vgbahn.de



Typische Dorflandschaft

Original Nachbau aus Rotterdam



Nur ein Teil der Anlage im Überblick



Eisenbahnfreunde Dillingen e.V.

25 Jahre

Am 17. Oktober 2009 konnten die Eisenbahnfreunde Dillingen ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Dies wurde mit einer Jubiläumsausstellung im Lokschuppen Dillingen verbunden.

Das komplette Wochenende stand unter dem Motto der Modelleisenbahn. Am Abend des 17. Oktober fanden im Rahmen eines Festkommers die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Wolfgang Lang überbrachten der Bürgermeister der Stadt Dillingen Franz-Josef Berg sowie der Regionalbeauftragte

des MOBA, Otto-Walter Martin, ihre Grußworte.

Nachdem in der jüngsten Vergangenheit die Vereinsräume mehrmals von Einbrechern und Vandalen heimgesucht wurde, überbrachte der Bürgermeister die freudige Mitteilung, dass neue Räume im renovierten Lokschuppen Dillingen in Aussicht stehen. Diese Äußerung wurde von den Gästen mit sehr großem Beifall bedacht.

Das Vereinsjubiläum wurde mit einer Modellbahnausstellung verbunden. Die ausgewählte Räumlichkeit, der Lokschuppen Dillingen, stellte den perfekten Rahmen für diese Veranstaltung dar. Alle Aussteller waren mit

der Veranstaltung sehr zufrieden. Der gastgebende Verein hat eine würdige Veranstaltung für sein Jubiläum durchgeführt.

Text: owm



Info:
www.eisenbahnfreunde-dillingen.de

MBF Schönenberg-Kübelberg e.V.

10-Jähriges Jubiläum

10 Jahre Modellbahnfreunde Schönenberg-Kübelberg e.V.

Am 29. April 1999 trafen sich einige Modellbahnfreunde im Landkreis Kusel in der Westpfalz, nahe an der Grenze zum Saarland, zur Gründung ihres neuen Vereins. Als "Geburtshelfer" bei der Vorbereitung sowie bei der Gründungsversammlung konnte der MOBA Regionalbeauftragte Otto-Walter Martin behilflich sein. Nachdem im Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Schmittweiler entsprechende Räumlichkeiten bezogen werden konnten, wurden auch verschiedene Aktivitäten abgehalten.

Leider wurden diese schönen Räume ausgerechnet im Jubiläumsjahr 2009 von ungebetenen Gästen heimgesucht. Der Schaden war beträchtlich, das komplette Rollmaterial sowie Werkzeug wurden bei dem Einbruch gestohlen. Die Stimmung bei den Vereinsmitgliedern war auf dem Tiefpunkt. An eine Jubiläumsfeierlichkeit war nicht zu denken. MOBA Regionalbeauftragter Martin nutzte daher einen Vereinsabend zu einem Überraschungsbesuch bei den MBF Schönenberg-Kübelberg und überreichte dem Vorsitzenden Hubert Kaiser die Urkunde des MOBA. In-

zwischen ist die Stimmung bei den Vereinsmitgliedern deutlich besser geworden, der Einbruch überstanden und neue Pläne sind auf dem Tisch.

Text und Foto: owm



Experiment mit Gartenlaube

Schüler der Modellbahn AG aus Dülmen arbeiten zum ersten Mal mit Bausätzen aus Karton

Nur noch die Leiter, dann ist Nico Muddemann fertig. Eine kleine Gartenlaube, mit weißer Tür und rotem Klinker, hat der Schüler der Kardinal-von-Galen-Schule gebaut. Günther Huppertz nimmt das Häuschen in die Hand und begutachtet es. Hier sei noch ein kleiner Spalt, zeigt er und rät Nico, beim nächsten Mal dem Material etwas mehr Zeit beim Trocknen zu geben. Denn Nico arbeitet, wie die anderen Siebt- und Achtklässler der Kardinal-von-Galen-Schule, zum ersten Mal mit Modellen aus Karton.

Zum ersten Mal probiert Helmut Liedtke, Leiter der Modellbahn AG, mit seinen Schülern das Material aus. „Die Schüler kommen zum ersten Mal mit dem Baustoff in Kontakt“, erläutert Liedtke das Experiment. Die Bausätze kommen von HMB aus Ascheberg, Geschäftsführer Günter Huppertz und seine Frau und Produktionsleiterin Antje, die Liedtke von Messen her kennen, geben den Schülern dabei Tipps. Auch sie interessiert, wie die Jugendlichen mit den Kartonmodellen umgehen. „Papier ist ein weit unterschätztes Material“, betont Günther Huppertz. Und: Für die Herstellung der Bausätze sei nicht mal ein Hundertstel der Energie nötig, als wenn man die Bausätze mit Kunststoff spritzen würde, betont der Ascheberger.

„Ich bin echt erstaunt, wie gut das klappt“, zeigt sich Antje Huppertz sehr erfreut. Sie hat gerade den Jugendlichen den Tipp gegeben, wie man den Klebstoff möglichst genau auftragen kann: Erst etwas auf ein Stück Pappe geben, dann mit einem Zahnstocher den Kleber auf den Bauteilen geringfügig auftragen. Wie Modellbau aus

Karton aussieht, dazu haben Antje und Günther Huppertz zwei große Modelle, eine Zeche nach dem Vorbild Zollverein und eine Kokerei, mitgebracht. „Das ganze glänzt nicht so, die Ziegel sehen authentischer aus“ begutachtet Nico sein Werk. Er ist mit dem neuen Material gut zurecht gekommen. „Die Teile lassen sich viel leichter herauslösen“, zählt er die Vorteile auf, auch gebe es, anders als bei Plastik, keine Klebeflecken. Die kleine Gartenlaube mit der weißen Leiter will der Schüler nun in seinem eigenen Garten aufstellen.

Text und Foto:
Kristina Kerstan (Dülmener Zeitung)

Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08 142/6526611
Telefax 08 142/6526612

Silhouette 

Der Link zur Natur:
miniatur®

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung



Die Geldernsche Kreisbahn

Ein nicht allzu ernst gemeinter Baubericht Teil 2

„Da bin ich mal gespannt, ob die Doppelklötzchen gehalten haben“, überlegte Ed als er die Tür zum Bastelraum öffnete. Wie meistens war er der Erste vor Ort. Es roch leicht muffig im alten Klassenzimmer. Draußen war es recht warm, so dass er alle Fenster öffnete. Da kamen auch schon die nächsten Modellbahner angefahren. „Na prima, dann bin ich wenigstens nicht alleine“ dachte er.

Heute sollen die Führungslöcher, mit denen die Modulkästen einheitlich ausgerichtet werden, einseitig verschlossen werden. Dadurch wird verhindert, dass die Metallstifte beim Zusammenstecken der Kästen nicht auf der anderen Seite wieder heraus fallen. Das System stammt von Manfred Jörger. Beim Original wird das Herausfallen durch die Befestigung des Trassenbrettes an den Modulkopf verhindert.

„Stellen wir doch mal zwei Module auf und legen mal die Gleise vom Bahnhof Kevelaer aus“ schlug Karl vor. Ed blickte protestierend von seinem Laptop hoch. „Wieso denn Kevelaer, bloß weil Du da wohnst? Straelen ist doch viel wichtiger, hier bauen wir schließlich.“ Zwei Module wurden aufgestellt und eine erste Gleisprobe aufgelegt, um fest zu stellen, wo genau die Gummimatte als Geräuschdämmung aufgeklebt werden sollte. Erst als das erste Stück unverrückbar mit Pattex Kraftkleber befestigt war

bemerkte Ed seinen Fehler. Er hätte sich nicht darauf verlassen sollen das seine Bemerkung auch berücksichtigt wurde. „Ey, das glaub’ ich ja nicht, wir wollten doch Straelen als erstes in Angriff nehmen“ rief er entrüstet. „Nein wollten wir nicht, das wolltest Du“ antwortete Toni „wir wollten Kevelaer machen und die Bahn von Anfang an bauen und nicht mitten drin anfangen.“ „Ist doch egal“ beschwichtigte Werner „es kommen ja alle Bahnhöfe dran.“

Gummimatte

Der Kleber lies sich schlecht verarbeiten. Er war ziemlich dickflüssig. „Da haben wir wohl einen abgelaufenen Restposten erwischt“ sagte Rainer „da sollten wir beim nächsten Mal drauf achten.“

Nach einiger Zeit war der Gleisbereich vollflächig mit der Gummimatte beklebt und die Gleise konnten zum zweiten Mal aufgelegt und ausgerichtet werden. Die notwendigen Abstände zwischen Schmalspur und Normalspur wurden durch Ausprobieren festgelegt. Schließlich ist der Güterumschlag eine der damals typischen Aktivitäten am Bahnhof gewesen.

„Was machen wir denn mit den Weichen?“ fragte Franz-Josef in die Runde. „Wir haben dafür noch keine Antriebe.“ „Da habe ich etwas im Internet gefunden“ sagte Karl. „Das ist ein praxiserprobtes System für Handbedienung. Und günstig ist es auch noch. Wir brauchen nur ein Paar Ösen, Lüsterklemmen, Stangen und Kippschalter. Nächste Woche bringe ich mal eine Grafik mit. Wir wollen ja beim Betrieb vor der Anlage laufen.“

Inneneinteilung vom Bahnhofsgebäude in Kempen



So ist der Kontakt zu den Zuschauern direkter und die Hintergrundkulisse kann höher sein.“ „Erkläre mir doch mal wie das funktionieren soll“ fragte Ed trotzdem. „Das ist ganz einfach“ erwiderte Karl grinsend „Du musst den Nippel durch die Lasche ziehn und mit der kleinen Kurbel ganz nach oben drehn!“ „Schon gut, schon gut, ich warte bis in zwei Wochen“ spielte Ed die beleidigte Leberwurst.

Da die Modellbahner sich vorerst nur alle zwei Wochen zum Basteln treffen, wird auch zu Hause so manches vorbereitet und produziert. So zauberte Ed ein Pappmodell vom Bahnhofsgebäude in Straelen aus einem Schuhkarton. Die Gebäude waren seinerzeit nach einem Standardmuster gebaut und sahen sich sehr ähnlich. Bei der Geldernschen Kleinbahn wurden kleine Fachwerkgelände benutzt. Einen Bauplan haben wir auftreiben können. Leider sind nicht alle Maße darin aufgeführt. Der Vergleich mit alten Fotos und Ansichtskarten beweist aber dass tatsächlich so gebaut wurde.

Pappmodell

„Schaut mal her, was ich gebastelt habe“ verkündete Ed voller Stolz. „Ich habe mal ein Bahnhofsgebäude aus Karton gemacht. Das ist praktisch bei den Stellproben und zeigt uns die Dimensionen besser. Ich wollte es auch etwas anmalen, damit es echter wirkt. Dabei habe ich mir dann am Ende mehr Arbeit gemacht als geplant. Sieht das nicht nett aus?“ „Ja doch, sieht gut aus“ gab Werner für alle Antwort. „Es kommt mir nur etwas klein vor.“

Aber dazu mehr im nächsten Teil dieser Geschichte.

Text : eh
Fotos : Toni Steegmann, eh



Die Führungslöcher werden verschlossen



Seht Ihr, da liegt eine kleine Drehscheibe!

Pappmodell vom GKB Bahnhofsgebäude in Kempen



MOBA-Stammtisch Südwest in Stuttgart

Es schien der absolute Supergau zu werden. Seit Wochenmitte hatte der Wetterdienst starke Schneefälle für Samstag, den 06. März 2010 vorhergesagt. Ausgerechnet für diesen einen Tag!

Die Hoffnung, es möge vielleicht nicht ganz so schlimm kommen wie prognostiziert, starb am Samstagmorgen beim Blick aus dem Fenster. In den frühen Morgenstunden waren landesweit bis zu 20 cm Schnee gefallen und angesichts der daraus resultierenden Verkehrsverhältnisse stand zu befürchten, dass womöglich niemand zum Stammtisch kommen würde. Umso größer war das Erstaunen, als beim Eintreffen in der Straßenbahnwelt Stuttgart gleich die ersten Gäste begrüßt werden konnten und mit Ankunft eines jeden weiteren Teilnehmers wich die Anspannung nach und nach.

So konnte Ralph Hölscher vom Verein Stuttgarter Historische Straßenbahnen e. V. (SHB) – natürlich stilecht gekleidet in historischer Uniform – nahezu alle Angemeldeten begrüßen. Er führte die Gruppe äußerst unterhaltsam mit Geschichte und Geschichten zur Stuttgarter Straßenbahn durchs Museum. Man hätte ihm noch stundenlang zuhören können, doch leider drängte die Zeit.

Im Tagungslokal stießen weitere Teilnehmer zur Gruppe und nach einem stärkenden Mittagessen widmete man sich ausgiebig dem Schwerpunktthema „Vereinsfinanzen – Möglichkeiten verschiedener Einnahmequellen“. Dabei stellte sich heraus, dass es zwar hinsichtlich dieser Frage kein allgemein gültiges Patenrezept gibt, neben den Mitgliedsbeiträgen aber

wohl vereinseigene Veranstaltungen mit Bewirtung am ehesten zusätzliche Geld in die Vereinskasse bringen.

Neben all der Theorie ist aber auch bei diesem MOBA-Stammtisch die Praxis nicht zu kurz gekommen. Nachdem weder die Interessengemeinschaft Spur Z noch der Z Club 92 über ein eigenes Vereinsheim verfügen, wurden keine Mühen gescheut und bereits am Vorabend Dioramen und Anlagenteile im Tagungslokal aufgebaut. Schließlich wollte man als gemeinsamer Gastgeber den Stammtisch-Teilnehmern auch Modellbahn bieten und zeigen was im Maßstab 1:220 alles möglich ist. Für noch mehr Praxis sorgten zudem zwei Kleinserienhersteller mit der Vorstellung ihrer Produkte. Bernd Schmitz von BST Modellbau (www.bst-modellbau.de) zeigte alternative

Materialien zum individuellen Gebäudebau. Achim Grob von Hightech Modellbahnen (www.z-hightech.de) präsentierte mit tatkräftiger Unterstützung seines Sohnes Digitaltechnik für Licht- und Soundeffekte sowie für Bewegung auf und neben den Gleisen.

Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung und das Wichtigste dabei: Sämtliche Teilnehmer sind wieder gut zu Hause angekommen. Ende gut – alles gut!

Der nächste MOBA-Stammtisch Südwest findet am 09. Oktober 2010 bei den Modell-Eisenbahn-Freunden Kinzigtal e. V. statt – natürlich wieder mit informativen Gesprächsthemen, interessantem Rahmenprogramm und hoffentlich ... ohne hinderliche Wetterkapriolen!

Text und Fotos: sd



Extra für dieses Gruppenfoto hat Ralph Hölscher den Triebwagen von 1904 aus der Halle geholt

Berlin-Hellersdorf

Die Sechzehnte

Erstaunlich was die MOBA-Mitglieder in der „Pustblume“-Grundschule zusammen brachten für die Ausstellung der Sektion Berlin-Brandenburg des Vereins Dampfbahn Furka-Bergstrecke.

Große und kleine Anlagen von TT bis I zeigten die Vielfalt für Heim und Verein auf. Die beliebte TT-Spur war mit zahlreichen Anlagen, darunter eine mit zusätzlicher Überland-Straßenbahn vertreten. Der Magnet schlechthin war Deutschlands größte Feldbahnanlage, drei Meter breit

und fünfzehn Meter lang! Sie bot viel Betrieb und viele sehenswerte Gestaltungseinzelheiten. Die bekannte Zeuke Spur-0-Anlage war um einige Meter Strecke vergrößert. Auf einer Märklin Spur-0-Anlage waren zudem vorzüglich gelungene Eigenbauten zu bestaunen. Feinschmecker ergötzen sich an der „gewachsenen“ H0-Rittnerbahn. Straßenbahnfreunde sahen bemerkenswerte Modelle verschiedener Spurweiten. Selbstverständlich fehlte auch kein einziges Teilstück der Dampfbahn Furka-Bergstrecke.

Text: ww

Foto: Dieter Frisch



Motiv auf der Rittnerbahn von Frank Tinius

MODELLBAU-REINIGER ^{NEU!}

- **Schmutz absorbierende High-Tech Reinigungsmasse!**
- **Ideal um Modelle, Sammelobjekte usw. zu säubern.**
- **Entfernt Schmutz und Staub und beseitigt Keime!**
- **Reinigt u.a. Zwischenräume, Fugen, Schlitz und unebene Oberflächen.**
- **Entfernt Fett und Abrieb z.B. von Schienen und verbessert dadurch die Stromleitfähigkeit.**
- **Hinterlässt keine Rückstände.**

**PATENTIERTE
REINIGUNGSFORMEL!**



Der Cyber Clean® Modellbau-Reiniger wird exklusiv für Busch produziert. Weitere Informationen:

www.busch-model.com

Drittes Internationales Z Weekend

Von Geseke nach Altenbeken

In der Eggelandhalle in Altenbeken fand am 13. und 14. März 2010 das dritte Internationale Z Weekend statt. Die Veranstaltung wurde ziemlich kurzfristig von Geseke nach Altenbeken verlegt. Dieses war aber keinesfalls nachteilig. Die Halle strahlte ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl aus, denn 30 Hersteller und 20 Vereine und Einzelaussteller waren dort zu sehen, wie der Bürgermeister von Altenbeken bemerkte.

Sogar der Marktführer Märklin war dort zu Gast. Die Organisatoren der Z-Friends Europe, federführend dort Gunnar Häberer, hatten alles richtig gemacht und die circa 3.000 Besucher der Veranstaltung waren begeistert. Soviel Z-Bahnen und Material in dieser Spurgröße, das ist einmalig.

Das Krokodil mal ganz klein

Helmut Liedtke und Karl Steegmann besuchten die Ausstellung und konnten vor Ort viele Mitglieder und Förderer begrüßen. Die zahlreichen Gespräche zogen sich den ganzen Nachmittag hin. Interessante Vorführungen und Anregungen konnten nicht nur die beiden mit nach Hause nehmen. Für die Aussteller fand auch ein Ausstellerabend statt an dem circa 130 Z-Bahner teilnahmen.

Durch die kurzfristige Umgestaltung des Treffens hatten die Organisatoren etliche Probleme zu bewältigen. Aber

am späten Nachmittag sah man nur noch strahlende Gesichter. Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung die wohl zumindest in Deutschland einmalig ist. Auf jeden Fall sollte es nicht beim dritten Treffen bleiben und die Verfasser dieses Berichtes sind sich sicher, dass die Organisatoren es nach diesem Erfolg in zwei Jahren wieder ermöglichen werden.

Text: ks und hl

Fotos: Toni Steegmann

Die gut besuchte Halle im Überblick



AUSSTELLUNGEN



1 - Spur-1-Kreativ, Schwelm

Intermodellbau Dortmund 2010

Aktive Modellbauer erfolgreich angesprochen

Wer in diesem Jahr die Intermodellbau besuchte fand die Sparte „Modelleisenbahn“ in den Hallen 4 und 7 wieder. Durch den Umzug aus den gewohnten Hallen 6 und 8 hatte die Abteilung Modellbahn deutlich an Platz gewonnen. So wurde die Bruttofläche um 1.500 m² gesteigert. Das kam in erster Linie den ideellen Teilnehmern zu Gute. So konnten nach der Umstrukturierung im Jahr 2006 wieder mehrere größere Modellbahnanlagen gezeigt werden.

Auch die Besucher beurteilten das neue Messekonzept vorsichtig ge-

sehen positiv. 62% der Befragten werteten die Veränderungen als befriedigend, gut oder sehr gut. Dabei erreichte die Sparte Modelleisenbahn-Präsentation in Halle 4 Bestnoten. Für viele Besucher ist Dortmund die einzige Ausstellung die sie besuchen.

Während die großen Hersteller fast ausschließlich in der Halle 4 untergebracht wurden, zeigten viele Kleinserienanbieter in der Halle 7 ihre Produkte. Der MOBA war in der Halle 4 in der Nähe des Cafe Lokschuppen untergebracht. Ebenso waren 26 von 34 Anlagen in der gleichen Halle zu sehen. Dabei war laut Aussage von vielen Besuchern das Niveau der Anlagen gegenüber dem Jahr 2009 nochmals gestiegen. Nicht nur in Halle 4 waren Modelleisenbahnanlagen untergebracht. Acht weitere Exponate

waren in der Halle 7 zu finden. Auch hier war die Qualität der Schaustücke nochmals gesteigert worden.

Villa Kunterbunt

Es ist nicht immer leicht, geeignete Ausstellungsanlagen zu finden. Umso erfreulicher war es, dass es den Verantwortlichen des MOBA wieder einmal gelungen war, eine internationale Besetzung zu konzipieren. Schweden, Franzosen, Belgier, Niederländer und Luxemburger waren zu finden. Allesamt mit hervorragend detaillierten Exponaten. Und die Freude an der Modelleisenbahn war auch kein Hinderungsgrund bei der internationalen Verständigung. Die Besucher, in diesem Jahr erstaunlich viele interessierte Damen, fotografierten was die Speicherchips hergaben. Auf der schwedischen An-



Zm - Karl-Friedrich Ahnert, Bielefeld



O - Dirk Becker, Aschersleben



H0 - Patrick Bopp, Holzem (L)



H0 - Christliches Modellbahn Team, Langenfeld



H0 - Mark van Dijk, Leidschendam (NL)



H0 - Alain Kap, Saarburg



Die Halle 4 voller Eisenbahn



H0/H0e - Dieter Frisch, Berlin



Konzentriertes Arbeiten bei der MOBA-Jugend



Wie war das noch?

Der MOBA-Abend im Cafe Lokschuppen war wie immer gut besucht



Der MOBA-Stand in der Halle 4



Z - Freundeskreis der Spur Z, Hamburg



Zur Pressekonferenz gab es hübsche „Modelle“ zu fotografieren



H0 - Simplex-Team, Rennerod



1/10 - PAJ hat den Durchblick



H0 - Pemoba Holland, 's Hertogenbosch (NL)



Pressekonferenz zur Intermodellbau



lage der „Mälar Modul Möte“ konnte man Pippi Langstrumpf mit ihrer Villa Kunterbunt besuchen, oder einfach den Zügen auf ihrer Fahrt durch die hervorragend gestaltete schwedische Landschaft folgen.

Im Maßstab 1:220 zeigte Herr Ahnert wieder einmal, dass Miniaturisierung kein Hexenwerk ist. Sein neu entwickelter Schweizer Schmalspurtriebwagen passte wunderbar zum ebenfalls nachgebildeten Landwasserserviadukt.

Ob völlig verwaarloster polnischer Grenzbahnhof, detaillierte Szenen des Berliner-Umlandes und französisches Flair (man hatte sogar Käse und Rotwein dabei) oder einfach Modelleisenbahn ohne konkretes Vorbild, alle Facetten unseres Hobbys wurden bestaunt, und so entwickelten sich viele Fachgespräche zwischen den äußerst freundlichen Ausstellern und so manchem Besucher. Am Samstag konnte man auch als Auswärtiger abschätzen, wie nah Dortmund an den Beneluxstaaten liegt. In allen Hallen, nicht nur bei den Modelleisenbahnern, herrschte reges Treiben an den Ständen.

Fototeam

Das MOBA-Fototeam war alle Tage unterwegs um die über 30 Anlagen abzulichten. Zum Glück waren wir zu viert; Paul, Ralf, Gisbert und Ed. Wir haben die Anlagen unter uns aufgeteilt und gingen sofort am Mittwochmorgen an die Arbeit. Es war nicht einfach schöne Bilder von den Anlagen zu machen, aber es ist uns weitestgehend wieder gelungen. Täglich wurden ausgewählte Bilder an Webmaster Harry weitergeleitet der sie auf der Homepage veröffentlichte. Einige Foto's haben wir extra für dieses Forum zurückbehalten.

Für das Fototeam ist es immer wieder eine Herausforderung die Details zu finden und zu fotografieren die unsere Leser am meisten an einer Anlage gefallen. Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Trotz der vielen Arbeit hat es uns allen Spass gemacht die Bilder für Sie zu machen. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder und haben

wir auch in Zukunft die Gelegenheit schöne Anlagen zu fotografieren. Das Fototeam dankt allen Anlagenbetreibern für Ihre Hilfsbereitschaft ihre Anlagen kurzzeitig still zu legen. Bewegende Züge lassen sich nun mal nicht so gut fotografieren.

Unternehmergespräche

Bei den Seminaren, die traditionell auf dem Areal des Cafe Lokschuppen stattfanden, lauschten rund 1.800 Zuhörer den Vortragenden. Vom Publikum gut angenommen wurden auch die Unternehmergespräche, die in professioneller Weise Hagen von Ortloff moderierte. Hier stellten sich am Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils fünf Inhaber bzw. Geschäftsführer den Fragen Hagen von Ortloffs.

Auch die Industrie zeigte sich mit der Messe sehr zufrieden. Mit den Aussagen „endlich wieder eine sehr gute Messe für die Branche“ oder „die Messe war für uns besser als die Modellbaumessen in anderen Bundesländern, an denen wir in den vergangenen Monaten teilgenommen haben“. „Dortmund ist für uns eine Bank“ bis hin zu „wir sind sehr zufrieden mit der Publikumsfrequenz bei uns am Stand.“

Dabei konnte die seit Jahrzehnten in Europa führende Messe für Modellbau und Modellsport auch in diesem

Jahr wichtige Kennzahlen steigern. So stieg der bereits sehr hohe Anteil der ausländischen Besucher um rund 5% auf insgesamt 23%. Starke Besuchergruppen kamen aus den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Frankreich und Großbritannien. Aber auch aus Deutschland scheuen die Besucher keine weite Anreise nach Dortmund. 17,8% der deutschen Besucher legen dabei mindestens 300 km und mehr zurück. Insgesamt wurden 89.000 Besucher gezählt.

Die Besucher waren am Ende ausgesprochen zufrieden. Für 91,3% hat es sich gelohnt, zur Intermodellbau gekommen zu sein. Sehr gut beurteilten die Besucher auch den Messeplatz Dortmund. Sie bewerteten den Standort der Intermodellbau im Durchschnitt mit der Schulnote 1,9.

Alles in allem betrachtet war die Intermodellbau das Event des Jahres für die Modellbahnbranche. Viele Besucher kommen ausschließlich zur Intermodellbau und besuchen keine weitere Ausstellung im Jahr zum Thema „Modelleisenbahn“.

Die nächste Intermodellbau mit einem neuen Markenauftritt findet vom 13. bis 17. April 2011 in den Westfalenhallen statt. Wir sind dabei.

Text : kfe

Herzlich Willkommen zum MOBA-Abend





Intellibox II

Die nächste Generation

 **Uhlenbrock**
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



Ks-Signale und Grubenbahn auf Spur-Z

Der Baubericht von der Intermodellbau 2010

„Modellbahn ist cool“ - unter diesem Motto waren wieder über 30 Schüler angereist, um weiter an der Jugendanlage zu bauen.

Chronologie

Am Tag vor der Messe traf man sich um 15 Uhr, wie schon die Jahre vorher, hinter dem Cafe Lokschuppen, um die Anlage aufzubauen.

Das Elektronik-Team aus Rheydt-Mülfort, bestehend aus Marcel, Dirk und Roman, war von Mittwoch an damit beschäftigt, die Züge ans Laufen zu bringen und die Signale einzubauen. Das Spannungsmessgerät war an diesem Morgen mehrmals im Einsatz. Ab Mittag war alles klar. Die Züge fuh-

ren problemlos. Unsere zwei neuen Garnituren aber waren der Hammer. Die Doppelstockzüge „Metronom“ und „Schwarzwaldbahn“, beide von Hobby-Trade, bestachen durch ihr blau-weißes Licht, ihre sehr gute Verarbeitung und ihr Outfit. Die acht Schüler aus Oelde waren mit Gleisbauarbeiten (Schottern) und der Herstellung von Mehrfamilienhäusern beschäftigt.

Donnerstag wurde die Oberleitung eingebaut. Das war Klaus Job. Zwei Rheydter Schüler halfen ihm dabei und die „Verdrahtung“ ging zügig voran. Kein Zugverkehr ohne Signale! Die Positionen der Ein-, Ausfahrt- und Blocksignale auf der Anlage wurden festgelegt, gekennzeichnet und die Löcher gebohrt.

Den Gebäudebau und das Schottern der Gleise vollzogen am Freitag die Dülmener Schüler.

Die Hauptstrecke unserer Anlage, auf der auch ICE und IC Züge fahren, wird mit modernen Ks-Signalen von Viessmann gesichert. Deren Einbau, Decoderanschluss und Programmierung fand zeitgleich statt. Ist schon schön anzusehen, wenn ein Ks-Einfahrtsignal auf grün schaltet und die Einfahrt- und Ausfahrtgeschwindigkeit mit angezeigt wird. Fragen zu bestimmten Signalbildern wurden übrigens sofort kompetent beantwortet. Dirk vom Modell-Bau-Team Köln, deren Anlage gegenüber der unseren stand, ist von Beruf Lokführer. Die Arbeiten an der Oberleitung (Masten und Fahrdrat auch von Viessmann) wurden parallel weitergeführt.

In diesem Jahr wurde am Samstag hauptsächlich Landschaftsbau betrieben. Die lange Noch-Kastenbrücke aus Karton, die auf dem linken Anlagenteil den hinteren sichtbaren Abschluss bildet, wurde eingebaut. Die Fläche vor der dieser Brücke, auf der die drei Windräder stehen, wurde fertig gestellt, der Bergrücken hinter dem Sägewerk nahm Gestalt an und die Rampe der Auffahrt zum oberen Teil des Schattenbahnhofs erhielt ihre Felsstruktur. Am Bau beteiligt waren heute Schüler aller drei Schulen, denn es war unterrichtsfrei.

Der Sonntag ist fast immer unser Fahrtag. Das Spielen mit der Eisenbahn darf auch während der Bauphase einer Anlage nicht zu kurz kommen. So drehten ICE-TD, IC, RB und die beiden Doppelstock RE abwechselnd ihre Runden. Sogar eine Güterzug-Doppeltraktion war heute zusehen.

Die DE 11 der HGK und eine Siemens ME 26 Dispolok, beide von Hobby-Trade, zogen einen langen DG.

Pünktlich um 17 Uhr begann der Abbau. Da unser Transportwagen von der Speditionsfirma sofort in die Halle gebracht wurde, konnten wir die Anlage schnell verladen und der Abbau war schon um 18 Uhr beendet.

Ein Bergwerk entsteht

Parallel zu den oben beschriebenen Tätigkeiten fanden Planung, Unter-

Die Grubenbahn macht sich super auf diesem Teil der Anlage



bau und Gebäudestellproben für das Busch-Bergwerk „Glück auf“ statt. Auf dem höher gelegenen freien Anlagenteil entsteht ein Besucherbergwerk. Die „Baugenehmigung“ wurde während der Spielwarenmesse in Nürnberg erteilt.

Die Bauleitung hat, wie immer in den letzten Jahren, der hervorragende Organisator und Landschaftsbauer Reiner Schwalm aus Rheydt.

Eine zehn Zentimeter starke Styrodurplatte wurde zurechtgeschnitten, ausgehöhlt und an der vorbestimmten Stelle fixiert. Der ausgesägte untere Stollen erhielt die Spur-Z Gleise der Grubenbahn.

Unser Kollege Ludger Schmitz, u. a. auch Z-Bahner, brachte eine kleine Lok und zwei Flachwagen mit. So konnten wir schon Betrieb machen. Durch die zwei eingebauten Sichtfenster war das Züglein immer zu beobachten. Die Firma Busch hatte uns freundlicher Weise mehrere Unikate der Grubengebäude zur Verfügung gestellt. Die Stellproben, besonders die des Spatbunkers (Verladebunker), waren von großer Wichtigkeit, um die Durchfahrtshöhe und -breite für die Car-System-Lkw richtig zu berechnen. Der zum Bahnhof hin abfallende Bergrücken des Bergwerkhügels wurde am Samstag mit Dental-Gips modelliert. Ein Dülmener Schüler gestaltete ihn am letzten Messtag farblich. Die Felsstruktur

kam dabei sehr gut zur Geltung. Der Weiterbau des Besucherbergwerks soll noch in diesem Jahr stattfinden.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Schülern die mit geholfen haben, meinen beiden Kollegen Ludger Schmitz und Reiner Schwalm und den Sponsoren der Modellbahnindustrie, die auch in schwierigen Zeiten Material zur Verfügung stellen ohne das diese Jugendanlage nicht gebaut werden könnte.

Text und Fotos: hl



Folgende Schüler beteiligten sich in Dortmund:

Theodor-Heuss-Schule Oelde:

Alex Kanke
Patrik Siuda
Ethem Zuherogulari
Joel Klassen
Andreas Lücke
Robin Wiemann
Michael Maibaum
Marvin Thiel
Johann Maier
Burak Seyrekbasen
Calvin Doetkotte
Jordan Friemel
Artur Wortschel
Stefan Pauluschke

Kardinal-von-Galen Schule Dülmen:

Kevin Riemer
Gawen Duesmann
Robin Geldermann
Maikl Peis
Nico Muddemann
Alex Wittke
Jannick Ebbert
Stephan Kopf
Kevin Espeter
Oliver Pankock
Peter van der Burg

Gesamtschule Rheydt-Mülfort:

Marcel Fornacon
Dirk Rothe
Roman Hernandez
Michael Klotz
Sebastian Rucker
Nicolas Wlasak
Dominik Viertelhausen
Jan-Frederik Rothoff
Bastian Stier
Alexander Büscher
Jan-Luca Wirkus

Mit den MBF Bexbach unterwegs

Public Viewing für Eisenbahnfans

Vom 01. bis 04. Oktober 2009 waren die Modellbahnfreunde Bexbach e.V. wieder unterwegs. Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der BLS Lötschbergbahn AG (BLS).

Am frühen Morgen des 01. Oktobers fuhren wir mit unserem Bus von Bexbach durch Frankreich und machten unseren ersten Halt in Mulhouse, um das dortige Eisenbahnmuseum der SNCF zu besuchen. Die beiden Hallen beherbergen eines der schönsten Eisenbahnmuseen, die mir bekannt sind. Neu seit circa vier Jahren ist die sogenannte Themenhalle. Hier wurden verschiedene Szenen thematisch zusammengestellt. Beein-

druckend war, dass auch Szenen aus dem 2. Weltkrieg dargestellt wurden. Die Museumsbetreiber haben sich zum Beispiel nicht gescheut, eine historische Dampflok auf die Seite zu legen, um die Szenerie nach einem Partisanenangriff nachzustellen. Die TGV-Weltrekordfahrt kann auf einem Simulator nachvollzogen werden. Diese Vorführung ist nicht weniger beeindruckend. Wahre Schätze schlummern hier und der Besuch dieses Museums ist immer ein Abstecher nach Mulhouse wert.

Am späten Nachmittag konnten wir bei herrlichem Wetter noch durch Interlaken spazieren, bevor wir dann zu unserem Hotel in Beatenberg weiterfuhren. Nach dem Abendessen

konnte an der Hotelbar der Tag gemütlich ausklingen.

Höhepunkt

Am 02. Oktober fand mit der Besichtigung und Führung durch den neuen Lötschbergbasistunnel der Höhepunkt unserer Fahrt statt. Wir fanden uns mit einem Teil der Gruppe am Interventionszentrum in Frutigen zur Besichtigung ein. Extra für uns wurde auch der neue Tunnelrettungszug der BLS vor dem Zentrum bewegt und anschließend konnten wir den Zug auch besichtigen. Was hier an Sicherheitsvorrichtungen und -einrichtungen vorgehalten wird, ist beeindruckend. Nach der Erklärung der beiden Tunnelröhren sowie deren Technik, fuhren wir mit einem Kleinbus in die Tunnelröhre in Frutigen ein. An unserer ersten Station konnten wir uns an verschiedenen Schautafeln nochmals näher informieren. Als Höhepunkt konnten wir die Vorbeifahrt des IC an einem durch Panzerglas gesicherten Tunnelfenster erleben. Die Geräuschentwicklung durch die Druck- und Sogwelle rund 2000 m unter dem Berggipfel ist fast schon gespenstig. Nach circa 2,5 Stunden war unser Tunnelerlebnis unter dem Lötschberg beendet. Direkt fuhren wir dann nach Spiez, wo wir das BLS Depot, das BW also, besichtigen konnten. In den Werkstätten sowie im Freigelände wurde uns alles gezeigt und erklärt. Alle Werkstattmitarbeiter waren erfreut über unser Interesse an ihrer Bahn sowie an ihrer Arbeit. Wir haben uns sehr über die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft bei der BLS gefreut. Natürlich wurden die

So nahe kommt man sonst selten heran



tagsüber gesammelten Erfahrungen abends nochmals diskutiert.

Am dritten Tag fahren wir mit dem IC von Spiez nach Brig, natürlich durch den neuen Tunnel. Mit über 200 km/h fahren wir am Tunnelfenster vom Vortag vorbei. Brig im Wallis zeigte sich von seiner schönsten Seite. Strahlend blauer Himmel, Sommertemperaturen und eine angenehme Atmosphäre in der Fußgängerzone machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die gemütlichen Straßencafés luden zum Verweilen ein. Publicviewing einmal ganz anders - „Leute schauen“ und dann ein gutes Gläschen Wein dazu. Herz, was willst Du mehr?

Die Rückfahrt führte uns dann natürlich dieses Mal mit der BLS über den Berg. Die Ausfahrt aus Brig in Richtung Goppenstein bei solchem Wetter ist ein Erlebnis. Die Aussicht in das Rhonetal war gigantisch. Nur einmal haben wir „schwarzgesehen“ - als wir mit unserem Zug durch den alten Tunnel fahren. In Frutigen verließen wir den Zug, um mit unserem Bus wieder nach Beatenberg zurückzufahren.

Am Sonntagmorgen hieß es dann Abschied nehmen von unserem Hotel in Beatenberg. Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir in Richtung Basel, um dann als Überraschung für unsere Teilnehmer in Riegel die Genießerbahn mit dem Rebenbummler anzutreten. Hier konnten wir auch mit Roland Scheller einen alten Freund unseres Vereins begrüßen. Schnell herrschte eine gelöste Stimmung in unserem Waggon, der zur Probe gereichte Wein führte rasch zu einer lockeren Runde. Nach Ankunft in Breisach waren alle Teilnehmer sehr erfreut über die gelungene Überraschung.

Von Riegel ging es dann wieder durch Frankreich nach Bexbach zurück. Noch während der Heimfahrt kam mehrfach die Frage zu unserem Fahrtziel 2010 auf. Als Antwort konnte ich jeweils immer nur verkünden: „Wir arbeiten dran“.

Text und Foto: owm

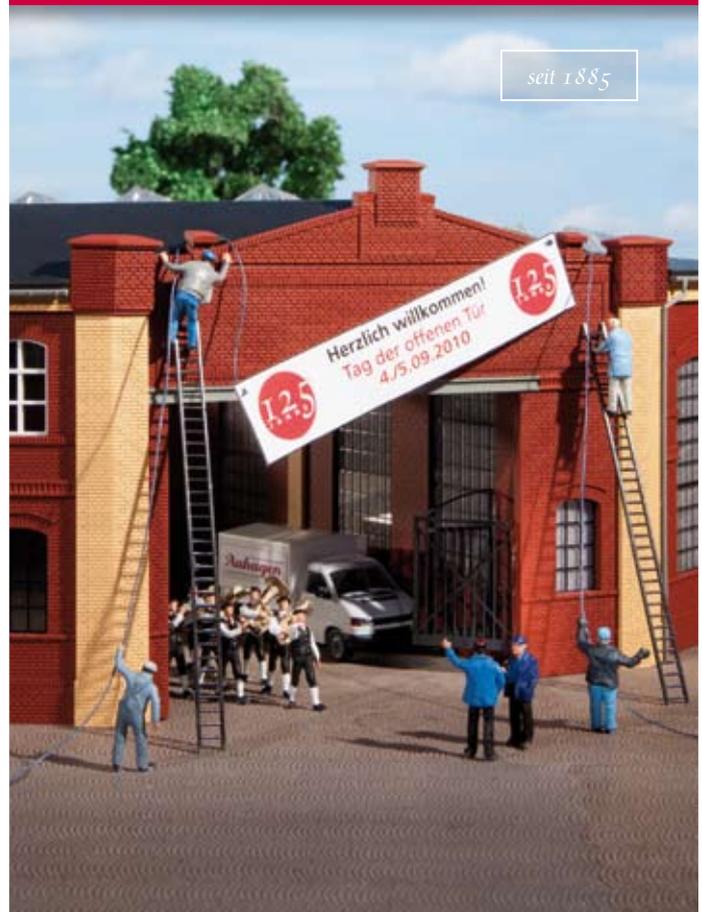
Auhagen

Einladung



Die Vorbereitungen für den **Tag der offenen Tür** laufen. Wir laden Sie am **4. und 5. September 2010** jeweils von 10 – 18 Uhr herzlich ein. Feiern wir gemeinsam **125 Jahre Auhagen.**

Die **Erzgebirgsbahn** bringt Sie stündlich zum **Sonderhaltepunkt „Auhagen“**. Freuen Sie sich auf Fachsimpelei mit Hagen von Ortloff, dem Moderator der SWR-Serie „Eisenbahn-Romantik“, auf den Museumsbus der Modellautofirma Rietze, auf Basteltipps von und mit Hartmut Groll und dem Modellbau-Team Köln und natürlich auf einen Blick hinter die Kulissen bei Auhagen. Volksfeststimmung ist nicht nur im Hüttengrund sondern auch auf dem Marktplatz von Marienberg zu erleben. Mit dem Zug können Sie pendeln!



seit 1885

www.auhagen.de

Ein Tag auf der Intermodellbau 2010

Zwei Mädchen schildern ihre Eindrücke

Am Mittwoch, den 14. April 2010 haben wir, die Klasse 6b der Erich-Kästner-Schule Dülmen-Buldern, die Modellbauausstellung in Dortmund besucht.

Die Frau vom Radio und der MOBA-Stand

Es war eine lange Fahrt, aber sie hat sich gelohnt. Als wir am Treffpunkt angekommen sind hat uns Herr Liedtke (ein ehemaliger Lehrer von uns) abgeholt. Er hat uns freundlicherweise Eintrittsfreikarten besorgt. Wir haben uns begrüßt und Herr Liedtke hat uns zwei nette Personen vorgestellt. Eine Frau war vom Radio und ein Mann von der Messeleitung. Bevor wir endlich hinein gehen durften, wurde ein Gruppenfoto geschossen. Nun durften wir hinein und Herr Liedtke hat uns zum Informationscenter geführt. Dort bekamen wir ein paar Informationen über die Ausstellung. Schließlich hat Herr Liedtke uns zum MOBA Stand geführt. Dort gab es ein kostenloses Getränk. Die Frau vom Radio hat ein paar Schüler interviewt. Sie hat uns gefragt, wie wir das Thema „Modellbau“ finden. Und ob wir uns auch in der Freizeit damit beschäftigen würden. Endlich durften wir in Gruppen die Ausstellung in Ruhe betrachten. Unsere Gruppe bestand aus vier Leuten. Wir haben in der Halle 4 einige Mitschüler von uns getroffen, sie durften umsonst ein Gartenhaus bauen. In Vitrinen gab es viele verschiedene Fahrzeuge zu sehen. Wir haben ein paar Personen gefragt, wie sie die Modellbahnausstellung finden und sie waren begeistert.



Die Autorinnen Alina Kinds und Alina Reckmann

Schiffe, die nicht nur rumstanden

In den Hallen 3a und 3b gab es verschiedene Flugzeugmodelle. Sarah Ratajczak war bei uns in der Gruppe. Sie fragte freundlich einen Mann, der an einem Stand Flugzeuge verkaufte, wie er seinen Stand findet. Er beurteilte seinen Stand besser als erwartet. Der Mann hieß Thomas Berger. Es war sehr schwer, sich zu orientieren, aber wir haben unsere Ziele noch gefunden. Schließlich waren wir in Halle 5 und haben viele Schiffe gesehen. Es gab aber nicht nur Schiffe, die rumstanden. Nein, es gab auch noch Schiffe, die auf dem Wasser gefahren sind. Man konnte dabei sogar was lernen. Ein Mann hat uns ausführliche Informationen zu den Schiffen gegeben. Und unsere Gruppe fand das am besten. In Halle 6 gab es

Bagger und LKW's. Wir haben eine Baustelle gesehen, an der nicht die Personen gearbeitet haben sondern die Bagger und LKW's. Es gab auch eine riesengroße Carrerabahn. Fast neben der Carrerabahn gab es ein Schalke-Stadion. In der Halle 5 konnte man ein paar Flugzeuge sehen. An dem Stand von Aero-Bumerang konnte man ein Flugzeug auch alleine fliegen lassen.

Fußweg durch große Hallen

In den Hallen wo wir bis jetzt waren gab es viele Essensangebote, aber sehr teuer. Da die Hallen sehr groß waren, taten unsere Füße weh und wir wollten uns hinsetzen. Es war gar nicht so schwer Sitzplätze zu finden, denn in jeder Halle gab es welche. In Halle 3a gab es Rennautos. Wir haben uns ein spannendes Autorennen



Die Klasse 6b der Erich-Kästner-Schule Dülmen-Buldern freut sich auf den Messebesuch

angesehen. Man durfte sogar selber fahren. Ja und so schnell war der Tag zu Ende. Für unsere Gruppe gab es interessante Sachen zu sehen. Man musste zwar sehr viel laufen, aber es

hat uns sehr viel Spaß gemacht, die Ausstellung zu besuchen. Wir fanden diesen Klassenausflug sehr schön, nur dass es am ersten Tag schon so voll war, fanden wir nicht so gut.

Eure Reporter Alina Kinds und Alina Reckmann

Fotos: Dr. Weber, Helmut Liedtke

Alle Nachteile von Digital plus auf einen Blick:

Fünf Fragen an Armin Maiwald

Den Erfinder der Maus

Es gibt wohl kaum jemanden der noch nie von der Sendung mit der Maus gehört hat. Das der Erfinder dieser Sendung auch ein Modelleisenbahner ist, ist viel weniger bekannt. Wir besuchten den sympathischen 70-er und fotografierten seine Modellbahnanlage.

Laut Wikipedia sind sie am 23. Januar 1940 in Köln geboren. Wie und wann sind Sie vom Eisenbahnbazillus infiziert worden?

„Als 12-Jähriger Junge hatte ich eine Trix-Eisenbahn. Die mit dem Dreischienengleis, aber mit 14 oder 15 habe ich das Interesse daran verloren. Viele Jahre später hat mir meine Ehefrau zum Geburtstag ein Set Rheingoldwagons von Liliput geschenkt. Einfach so weil die Farben so schön waren. Ich fand sie auch schön nur der Abstand zwischen den Wagons passte mir nicht. Da habe ich angefangen, die Kupplungen umzubauen. Zu der Zeit war die Kurzkupplung

Postpakete vor der Verladung



gerade erst auf dem Markt aber die wenigstens Wagons waren dafür vorbereitet. Später habe ich mir dann Gleise und eine Lok dazu gekauft. Freunde wiesen mich darauf hin, das der Rheingold nie von einer BR 05 gezogen wurde. Also kaufte ich eine weitere Lok und nach und nach noch mehr. Das lag dann alles im Schrank herum. Erst nach unserem Umzug ins dieses Haus habe ich angefangen eine Anlage zu bauen. Das war vor gut 20 Jahren.“

Welche Art von Modelleisenbahner sind Sie? Ein Sammler, Bastler, Techniker, Fahrer oder Spieler?

„Ich bin ein Umbauer. Bei mir ist nichts von der Stange. Alle Gebäudbausätze sind verändert wie zum Beispiel der Ringlokschuppen oder die Bierbrauerei. Manche sind kompletter Eigenbau wie die Häuserzeile hinter den Ringlokschuppen oder die Passerelle (Fußgängerbrücke) im Bahnhof. Auch die Wagons und Loks müssen sich Umbauten gefallen lassen. Seit mein Sohn ausgezogen ist, habe ich auch eine kleine Werkstatt

zur Verfügung. Ich bastele vor allem in der Weihnachtszeit. Der Nachteil bei längeren Pausen ist, das man vor dem Fahren erst mal die Gleise putzen muss. Dazu habe ich mir einen Schienenreinigungszug aus alten Wagons von Roco und Liliput gebaut.“

Welche Spurgröße und System fahren Sie? Welche Besonderheiten weist Ihre Anlage auf?

„Ich habe mich damals gut eingelesen aber mit den verschiedenen Planungshilfen kam ich nicht zurecht. Ich bin praktisch veranlagt. Durch die einschlägige Literatur war mir klar geworden, das es eine Rundum-Anlage werden sollte, weil dann die Lücken zwischen den Fahrzeugen kleiner sind. Und das ich eine Epoche wählen musste. Ich habe mich für einen Vorort mit Industrie und BW entschieden so um 1925 herum.

Die Anlage ist ungefähr 3 x 3,5 m groß. Die Brücke vor der Eingangstür ist herausnehmbar (wenn ich mich mal nicht mehr so gut bücken kann). Die Anlage ist in Segmente aufgebaut und könnte im Prinzip zerlegt und transportiert werden. Das Rollmaterial ist in einem anderen Zimmer im Train-Safe-System untergebracht. So ist alles gut gegen Staub geschützt und ich kann mich trotzdem immer am Anblick erfreuen. Gebaut wurde in H0 Zweileiter Gleichstrom. Inzwischen wird digital gefahren mit der Intellibox 1 von Uhlenbrock. Der Umbau der alten Loks war manchmal schon knifflig, weil kaum Platz vorhanden war.

Vorher hatte ich schon eine Fleischmann-Drehscheibe gekauft. Die wurde wie alles andere auch umgebaut

bis sie mir gefiel. Den Lokschuppen habe ich auf eine sieben Grad Teilung umgebaut. Die Untersuchungsgrube und der Wasserturm sind von Bockman und Kochendörfer. Der Förderurm in der Ecke ist ganz aus Metall. Das war damals etwas ganz besonderes. Der Bahnhof liegt in einer Kurve und ihm ist ein Postbahnhof angegliedert. Auch die Postpakete sind selbst gemacht. Wie auch die Passarelle über die Gleise.“

Sie sind einer der Erfinder der bekannten Sendung mit der Maus (1971). Hatte die Modellbahntechnik vielleicht etwas damit zu tun, dass Sie Sachverhalte auf den Grund gehen und erklären?

„Ich habe schon früh angefangen, Geld zu verdienen, um mein Studium zu finanzieren. So habe ich für einen Onkel Haushaltsgeräte wie z.B. Bügeleisen repariert. Manchmal war der Lohn auch nur ein Sack Kartoffeln. Auch auf dem Bau oder als Pflasterer habe ich nebenher meinen Unterhalt verdient. Dabei habe ich viel gelernt. Das die Maus so lange laufen würde konnte damals keiner ahnen. Heute gibt es etwas mehr technische Inhalte als anfangs.“

Was sind Ihre Pläne für die nächsten Jahre? Wie wäre es mit einer Spezial-Maus für Modelleisenbahner?

„Also in Rente gehe ich nicht solange wie ich noch kann. Einen Maler oder Musiker fragt man ja auch nicht wann er aufhört. So lange wie es noch Fans gibt mache ich einfach weiter. Bei der Maus hatten wir bisher nur drei Themen aus dem Großbetrieb. Die Redaktion ist skeptisch gegenüber der Modelleisenbahn, weil wir absolut keine Werbung machen dürfen. Da wird es schwierig, die Technik zu erklären.“

Gerade haben wir Aufnahmen in Kambojscha gemacht. Daraus wird ein Film, der zeigt, wie die Spenden, die die Sternsinger gesammelt haben, dort für arme Kinder eingesetzt wird. Das waren zum Teil schon heftige Momente die einem ganz schön unter die Haut gehen..“

Vielen Dank für Ihre Zeit, Herr Maiwald!

Text und Fotos: eh



Bahnhof und Postbahnhof (rechts) liegen in einer Kurve



Das Passarelle (Fußgängerbrücke) wurde nach Mass angefertigt

Armin Maiwald inmitten seiner Rundum-Anlage



MOBA-Stammtisch Nordost

Gedrehte Modellbahner

Der Modelleisenbahn-Club Wismar lud alle Vereinsvertreter aus der Region Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg zum Frühjahrs-Stammtisch an die Ostsee ein.

Bahnbetriebswerk

Am 20. März war um 10:00 Uhr Treffpunkt im im Wiederaufbau befindlichen Bw Wismar. Andreas Nielsen, erster Vorsitzender der Eisenbahnfreunde Wismar, begrüßte die zahlreich erschienenen Modelleisenbahner und hielt einen geschichtlichen Vortrag über das Bw Wismar und die Waggonfabrik Wismar. Anschließend ging es nach draußen zur Besichtigung der betriebsbereiten Drehscheibe und des im Aufbau befindlichen Lokschuppens. Eine Runde als Mitfahrer auf der Drehscheibe schloss sich für alle Modellbahner an. Danach ging es in den Lokschuppen. Das Dach war schon fertig, die Tore müssen noch mit Blechen ausgekleidet und einige Wände neu errichtet werden. Es fehlen auch noch die Gleise vom Lokschuppen bis zur Drehscheibe. Man hofft, bis zum Herbst die ersten vier Gleise wieder verlegt zu haben, um einen Museumsbetrieb mit Diesel-Kleinfahrzeugen durchführen zu können.

Gegen Mittag verlagerte sich das Geschehen ins idyllisch in einem kleinen Tal mit Bachlauf gelegene Vereinsheim des Modelleisenbahnclubs Wismar. Eine Suppe und Kaffee zum Aufwärmen wurden uns von den aufmerksamen Mitgliedern des Clubs

gereicht. Danach besichtigte man die im Heim aufgebauten Teile der Clubanlage. Das Gleisfeld und die Bw-Anlagen des Wismarer Bahnhofs in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden dort gezeigt. Ein direkter Vergleich mit dem aktuellen Zustand der Bahnanlagen war somit möglich. Imponierend waren auch die originalen Nummernschilder vieler ehemaliger im Bw Wismar stationierter Lokomotiven.

Neues vom MOBA

Eckhard Kröpelin als Vereinsvorsitzender und Gastgeber begrüßte die 25 Stammtisch-Teilnehmer aus sieben MOBA-Vereinen und als Gäste drei Vertreter des Modelleisenbahnclubs Frankfurt/Oder. Vom MOBA-Vorstand waren Ehrenmitglied Werner Wolters und Jugendbeauftragter Helmut Liedtke angereist. Regionalbeauftragter Carsten Wermke leitete dann den Stammtisch. Er informierte über den Verlauf der Jahreshauptversammlung

in München und gab die neuen personellen Veränderungen im MOBA-Vorstand bekannt. Die Anwesenden wurden aufgefordert, falls es sich ergibt, auch an anderen regionalen MOBA-Stammtischen teilzunehmen. Das sei erlaubt und erwünscht, so Wermke. Anschließend übernahm der Jugendbeauftragte Helmut Liedtke das Wort. Neuigkeiten aus dem Verband hatte er mitzuteilen. Themen waren das Paket der Rechtsschutzversicherung, die Messeteilnahmen des MOBA 2010, die neuen Verband- und Jugendflyer und die Jugendfreizeit 2010. Gespräche über zukünftige regionale Modellbahnausstellungen schlossen sich an. Aus Anlass des 175-jährigen Jubiläums der Deutschen Bahn findet im FEZ-Berlin eine kleine Modellbahnausstellung statt. Der nächste Stammtisch Nord-Ost soll dann dort am 23. Oktober abgehalten werden.

Text: hl

Foto: Daniela Kröpelin

Gut besucht war der Stammtisch in Wismar



NEUHEITEN

Langmesser

Die Produktpalette von Langmesser-Modellwelt wurde um ein komplettes Sortiment Silikonformen für Gipsabgüsse erweitert. Sie sind sehr flexibel und trotzdem reißfest. Die blaue Farbe erleichtert die Reinigung.

Ebenfalls neu im Programm sind Bewuchsmatten von Model Scene. Eine Mischung aus echtem Naturmaterial und modernsten Kunstfasern ergeben ein überzeugendes Bild.

www.langmesser-modellwelt.de



JoWi

Joachim Wischermann hat neue Halbr relief-Hausfronten in sein Sortiment aufgenommen. Wahlweise sind sie auch beleuchtbar. Neue Gebäude aus gelasertem Holz sind jetzt auch für verschiedene Spurweiten bei Jowi erhältlich.

www.modellbahn-hintergrund.de



Hornby

Für die verschiedenen Marken (Arnold, Jouef, Lima, Rivarossi) wurden die ersten Neuheiten 2010 ausgeliefert. Meistens handelt es sich um überarbeitete Wiederauflagen und Formvarianten wie zum Beispiel den Esso Kesselwagen (Arnold HN6106), die Dampflokomotive der SNCF Reihe 141 P 205 (Jouef, HJ2123) oder die Baureihe 58 der DRG (Rivarossi, HR2854).

www.hornby.de



Linton

Die Schwarzwälder Firma Linton bietet eine bemerkenswerte Lokliege an. Diese ist aus einem hochwertigen, alterungsbeständigen und UV-stabilen Industrie-Schaumstoff gefertigt. In die Liege sind insgesamt vier verschie-

den große Stellmulden eingelassen, die für die standsichere Aufnahme z.B. von Film- und Farbdosen, Kleber und Ölfäschchen vorgesehen sind. In den zwei gelb hervorgehobenen Ablagevertiefungen können z.B. Zurüstteile abgelegt (und wieder gefunden) werden. Die hier grünliche Vertiefung ist zusätzlich mit einem Magneten versehen, der beispielsweise gelöste Lokschrauben fixiert. Zur rutschfesten Ablage der Lok dienen zwei schaumstoffbeschichtete Stahl-U-Profilwinkel, mit der das Modell sehr schonend aufgenommen und in der Liege abgelegt werden kann, ohne hervorstehende Anbau- und Zurüstteile zu beschädigen. Standardmäßig wird die Lokliege mit U-Profilwinkeln für H0-Fahrzeuge geliefert, optional sind diese auch für H0e-/TT- oder N-Fahrzeuge erhältlich. Für ein seitliches Lagern der Lok gehört ein Einlegepolster aus Weichschaum zum Lieferumfang. Achten Sie auf das Gewinnspiel auf Seite 38!

Info: Hans Kral, Martin-Blessing-Str. 6, 78120 Furtwangen, Tel.: +49 7723 1599, Fax +49 7723 912683, E-Mail info@linton.de, www.linton.de



ON TRAXS! Utrecht

Modellbahn im Museum

Dass ein Museum nicht langweilig zu sein braucht, davon haben wir uns am Samstag, den 27. Februar 2010 persönlich überzeugen können. Oder haben Sie schon mal von einem Museum gehört in dem Sie Achterbahn fahren können?

Wir haben die zweite Ausgabe von ON TRAXS! besucht. Diese Modelleisenbahnausstellung wurde wie beim ersten Mal im Eisenbahnmuseum in Utrecht (NL) durchgeführt. Eine passendere Umgebung wird sich wohl kaum finden. Das Museum zeichnet sich dadurch aus, dass es die Geschichte der Eisenbahn auf interaktive Weise präsentiert. Gehen Sie zu Fuß durch ein Kohlebergwerk in England, oder fahren Sie mit der Achterbahn durch einen Teil der Ausstellung. Dieses Museum bietet eine Unmenge an Action für seine (klei-

nen) Besucher. Da kommt erst gar keine Langeweile auf.

1. Liga

Zwischen den Fahrzeugen waren die Stände von mehr als 30 Herstellern aufgebaut. Dazu kamen dann 30 Anlagen aus Benelux und Deutschland. Darunter zwölf Anlagen die zum ersten Mal in den Niederlanden gezeigt wurden. Einige davon wurden auch im April in Dortmund präsentiert. Sämtliche Anlagen gehörten zur Kategorie der 1. Liga; wunderschön anzusehen und voller Anregungen für Daheim.

Zum Beispiel „Rowlands Castle“ von Peter Goss. Hier wurde ein in England situiertes militärisches Schaustück aus dem zweiten Weltkrieg in 00 gezeigt. Die Figuren wurden alle überarbeitet, die verschiedensten Fahrzeuge glaubhaft in Szene gesetzt. Sogar ein komplettes Zeltlager im Wald war vorhanden. Oder

Modelle zwischen Originale



Die Zwergenfabrik von Bernhard Junk

die Anlage „Pusemuckel“ in 0m von Wolfgang Jung. Eine Fülle an Details wie sie selten zu sehen ist. Wo die Gartenzwerge herkommen demonstrierte Bernhard Junk mit seiner kleinen Anlage „La Fabrique Lorraine de Nains de Jardin“. Eine sehenswerte Anlage nach Englischem Vorbild zeigten John und Jane Jacobs mit ihrer Anlage „Nettlecomb“.

Die Besucher kürten die „Nitinatriver Railway“ der Gruppe Branchlines & Backwoods aus Belgien zur schönsten Anlage der Ausstellung. Sie durften den ON TRAXS!-Award mit nach Hause nehmen. ON TRAXS! freute sich über 11.751 Besucher. Viele davon werden auch im nächsten Jahr von 25. bis 27. Februar 2011 wieder kommen, denn die Ausstellung war wirklich super. Ein Kompliment an die Organisatoren!

Text und Fotos: eh



Info

Spoorwegmuseum
Maliebaanstation
3581 XW Utrecht
Tel. +31 30 2306206
www.ontraxs.nl
www.spoorwegmuseum.nl



Peter GOSS - Rowlands Castle in Spur 00



Die Eselsbrücksche Moorbahn

herpa

HERPA MINIATURMODELLE

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 3. Juli 2010 in Dietenhofen

Erlieben Sie die faszinierende Welt von Herpa auf unserem Sommerfest, am 3. Juli von 9 bis 18 Uhr. Schauen Sie hinter die Kulissen der Produktion und freuen Sie sich auf viele weitere Aktionen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herpa Miniaturmodelle GmbH · Leonrodstraße 46-47 · 90599 Dietenhofen · www.herpa.de

Die Datenbank für Modellbahner

NEU! **COLLECTION** **jetzt auf DVD ROM**

Märklin 00/H0
von 1935 bis 2010

73010 € 141,00
COLLECTION Märklin 00/H0
von 1935 bis 2010 auf DVD-ROM

- 7.373 Artikel - und 17.177 Variantenbeschreibungen
- über 13.600 Farabbildungen

Alle Versionen enthalten die Verwaltungsprogramme SAMMLUNG, WUNSCHMODELL und VERKÄUFE.

Märklin Spur 1
von 1969 bis 2010

71010 € 94,00
COLLECTION Märklin Spur Z
von 1972 bis 2010 auf DVD-ROM

- 2.178 Artikel - und 4.098 Variantenbeschreibungen
- über 4.130 Farabbildungen

72010 € 94,00
COLLECTION Märklin Spur 1
von 1969 bis 2010 auf DVD-ROM

- 1.285 Artikel - und 1.853 Variantenbeschreibungen
- über 1.400 Farabbildungen

Märklin Spur Z
von 1972 bis 2010

modellplan

... Software + Technik für Modellbahner

Besuchen Sie uns im Internet www.modellplan.de

modellplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Göppingen

Fon 0 71 61 / 81 60 62
Mo.-Fr. 18.00 - 20.00 Uhr

Fax 0 71 61 / 8 85 75
E-Mail info@modellplan.de

TERMINE / MITTEILUNGEN

27. Juni 2010

Fahrtag vom Modellbahn-Team-Spur1 im Süddeutschen Eisenbahnmuseum, Leonhardstraße 15, 74080 **Heilbronn-Böckingen**. Geöffnet von 13:00 bis 18:00 Uhr, auch am 25. Juli, 29. August und 26. September. Info: www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de

03. Juli 2010

Sommerfest und Tag der offenen Tür bei Herpa Miniaturmodelle, Leonrodstraße 46-47, 90599 **Diethofen**. Von 09:00 bis 18:00 Uhr. Schauen Sie hinter die Kulissen der Produktion und freuen Sie sich auf viele Aktionen. Info: www.herpa.de

09. und 10. Juli 2010

Seminar Landschaftsbau Frühjahr/Sommer in der Miniatur Erlebnisswelt, Langenzener Str. 10, 90599 **Diethofen**. Tel +49 09824 923120. Detaillierte Seminarbeschreibungen sowie ein Anmeldeformular stehen auf der Webseite www.miniatur-erlebnisswelt.de

10. Juli 2010

MOBA-Stammtisch Südost in Magdeburg bei den Eisenbahnfreunden **Magdeburg** e.V., Werner-Heisenberg-Straße 5. Anfang 10:00 Uhr. Besichtigung der Feuerwache und Rundgang durch die Fahrzeugsammlung des Vereins im Wissenschaftshafen. Teilnahme für den Stammtisch (Lunch) und die Besichtigung der Feuerwache spätestens bis zum 30. Juni mailen an a.draffen@moba-deutschland.de. Weitere Info: www.mebf.de

10. Juli 2010

MOBA-Stammtisch Bayern beim MEC Naabtal. Treffpunkt: Gasthaus zum Bahnhof, Bahnhofstr. 17, **Nabburg**. Beginn: 13:00 Uhr, im Anschluss Besichtigung des Vereinsheims des MEC Naabtal e.V. Anmeldung bei: g.mombrei@moba-deutschland.de

27. bis 29. August 2010

Modellbahnausstellung und Fest rundum 175 Jahre Eisenbahn in Fürth, Rudolf Breitscheid Straße,

90762 **Fürth**. Ausstellung von 10:00 bis 18:00 Uhr, andere Festivitäten nur am Wochenende von 12:00 bis 22:30 Uhr. Die MOBA-Jugend baut hier an Ihrer Anlage weiter. Info: Klaus Schmidt Tel. 0911 737373, www.lokschuppen-fuerth.de

04. und 05. September 2010

Modellbahnausstellung der Eisenbahnfreunde Chiemgau in der Sporthalle, Schützenstraße 16, 83229 **Aschau**. Geöffnet von 10:00 bis 18:00 Uhr. Info: www.eisenbahnfreunde-chiemgau.de

05. September 2010

Modelleisenbahn- und Modellauto-Kauf- und Tauschbörse der Eisenbahnfreunde Wied/Rhein. e.V. in der Kaiserin Auguste Victoria-Turnhalle, Am Palastweiher in 53639 **Königswinter**. Geöffnet von 10:00 bis 16:00 Uhr. Info: www.eisenbahnfreunde-wied-rhein.de oder duwe-wolfgang@t-online.de

10. und 11. September 2010

Seminar Wassergestaltung in der Miniatur Erlebnisswelt, Langenzener Str. 10, 90599 **Diethofen**. Tel +49 09824 923120. Detaillierte Seminarbeschreibungen sowie ein Anmeldeformular stehen auf der Webseite www.miniatur-erlebnisswelt.de

11. und 12. September 2010

9. Heilbronner Dampfklopfest mit Special-Event 1:32 trifft 1:1 im Süddeutschen Eisenbahnmuseum, Leonhardstraße 15, 74080 **Heilbronn-Böckingen**. Geöffnet von 10:00 bis 18:00 Uhr. Info: www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de

12. September 2010

Ausstellung zum Thema "Die Bahnbauten der drei Coburger Nebenbahnen" anlässlich des "Tag des offenen Denkmals". In diesem Jahr steht der "Tag des offenen Denkmals" unter dem Motto "Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr". Vereinsheim der Eisenbahnfreunde **Coburg**, im Bahnhof Neuses, Friedrich-Jahn-Str. 44. Hintergrundinfo unter <http://tag-des-offenen-denkmals.de/thema/> Info: www.eisenbahnfreunde-coburg.de

02. und 03. Oktober 2010

Modellbahnausstellung der Eisenbahnfreunde Mellrichstadt e. V. in 97638 **Mellrichstadt**, Bahnhofstraße 17, Oskar-Herbig-Halle. Von 10:00 bis 18:00 Uhr. Info: www.eisenbahnfreunde-mellrichstadt.de

Neu im Verband

Vereine: Modelleisenbahnclub Gößnitz e.V., IG Spur 1 Module Münster, RailCommunity-VHDM.

Einzelmitglieder: Roland Scheller, Jan Schwanke, M.-F. Drolshagen.

Familienmitglieder: Frank Hantigk, Johannes-Karl Grieser, M. Mands, M. Heß.

Fördermitglieder: MB Bw Ottbergen GmbH, Railz Miniworld, Freiwald Software, JEWEHA-MODELBOUW, Kronenbahn, Massoth, MBZ Schluchsee.

Vereinsmitteilungen

MEC Bielefeld e.V., Heeper Str. 33, 33607 Bielefeld, Tel.: 0521 2607688, Email: info@mec-bielefeld.de, 1. Vors.: Michael Arnold, Immenweg 5, 33719 Bielefeld, Tel.: 0521/2607688, Email: vorstand@modellbahn-bielefeld.de, 2. Vors.: Knut Horstmeier, Auf dem Langen Kamp 42, 33607 Bielefeld, Kassenw.: Simon Zinram, Graf-Stauffenberg-Str. 12, 30823 Garbsen, Clubtreffen: jeden Dienstag von 18:00 bis 22:00 Uhr, Tag d.o.Tür: Anfang Januar und Anfang November, genaue Termine im Internet unter www.mec-bielefeld.de. Anlagen: Spur H0 Digital, Spur N Digital im Aufbau und eine Spur 0 Digital-Anlage. Bei den Anlagen in H0 und N gibt es ein digitales Faller Car System.

Modelleisenbahnclub Gößnitz e.V., 1. Vors.: Frank Müller, Zwickauer Str. 27, 04639 Gößnitz, Tel.: 034493 31457, Email: frankmueller@web.de, 2. Vors.: André Jäger, Schatzmeister: Thomas Köhler, Clubräume: Bahnhofstr. 6, 04639 Gößnitz, Clubtreffen: jeden Freitag ab 18:00 Uhr, zweimal im Jahr Frühjahrs- und Herbstfest mit Familie, Ausstellung: 05 bis 07. November 2010.

KONTAKTE

**Vorsitzender
Hauptgeschäftsstelle
Franz-Josef Küppers**
Kapitelstraße 70, 41460 Neuss
Tel. +49 2131 222220, Fax +49 2131 23206
E-Mail: f.j.kueppers@moba-deutschland.de



**Stellvertretender Vorsitzender
Klaus-Dieter Wiegel**
Nordseestraße 69, 45665 Recklinghausen
Tel./Fax +49 2361 491769
E-Mail: k-d.wiegel@moba-deutschland.de



**Stellvertretender Vorsitzender
Versicherungen
Karl Steegmann**
Koxheidestraße 16, 47623 Kevelaer
Tel. +49 2832 1883, Fax +49 2832 930159
E-Mail: versicherung@moba-deutschland.de



**Schriftführer
Jürgen Wiethäuper**
Anne-Frank-Straße 6, 49134 Wallenhorst
Tel. +49 5407 593 32,
Fax +49 541 323-154151
E-Mail: j.wiethaeuper@moba-deutschland.de



**Kassierer
Zeitschriften-Abos
Herbert Krämer**
Blankenheimer Straße 23, 53919 Weilerswist
Tel. +49 2251 4988, Fax +49 2251 705881
E-Mail: h.kraemer@moba-deutschland.de



Beauftragte

**FORUM, Presse
Ed Hendrickx**
Gerberastraße 9, 47638 Straelen
Tel. +49 2834 78317
E-Mail: forum@moba-deutschland.de



**Messen, Leihfahrzeuge
Karl-Friedrich Ebe**
Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel. +49 2372 557194, Fax +49 2372 550280
E-Mail: ebe@moba-deutschland.de



**Vereinsrecht
Thomas Küppers**
Kanzlei Scherbarth, Hergaden und Partner
Magdeburger Straße 21, 14770 Brandenburg
Tel. +49 3381 324717, Fax +49 3381 304999
E-Mail: t.kueppers@moba-deutschland.de



**Internet
Harry Kellner**
Frühlingstraße 46b, 86854 Amberg
Tel. +49 8241 960667, Fax +49 8241 960702
E-Mail: webmaster@moba-deutschland.de



**Jugend
Helmut Liedtke**
Ludwig-Wiesmann-Straße 12, 48249 Dülmen
Tel. +49 2594 5283
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de



**Versicherungen
Karl Steegmann (siehe Vorstand)**
Niederrheinischer Versicherungsmakler NVM
Tel. +49 2823 8216



Regionalbeauftragte

**Baden-Württemberg
Roland Scheller**
Im Schloßgarten 6, 79206 Oberrimsingen
Tel. +49 7664 5230
E-Mail: r.scheller@moba-deutschland.de



**Bayern
Gerd Mombrei**
Einsteinstraße 1, 85077 Manching
Tel. +49 8459 325966
g.mombrei@moba-deutschland.de



**Nordrhein-Westfalen
Klaus-Dieter Wiegel**
Nordseestraße 69, 45665 Recklinghausen
Tel./Fax +49 2361 491769
E-Mail: k-d.wiegel@moba-deutschland.de



**Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt
Andreas Drafehn**
Herderstraße 12, 07545 Gera
Tel. +49 365 4201037
E-Mail: a.drafehn@moba-deutschland.de



**Großraum Stuttgart
Siglinde Dinkelacker**
Postfach 7129, 71317 Waiblingen
Tel. +49 7146 459316, Fax +49 7146 459317
E-Mail: s.dinkelacker@moba-deutschland.de



**Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Carsten Wermke**
Rathenerstraße 4, 12627 Berlin
Tel./Fax +49 30 99900239
E-Mail: c.wermke@moba-deutschland.de



**Saarland, Rheinland-Pfalz
Otto-Walter Martin**
Johannesstraße 20, 66424 Homburg
Tel. +49 6841 60695
E-Mail: o-w.martin@moba-deutschland.de



GEWINNSPIEL

Glücklich die, die MOBA-Mitglied sind

Möchten Sie auch so eine praktische Linton-Lokliege besitzen? Bestellen geht immer aber gewinnen ist noch besser, oder? Auf der MOBA-Webseite (www.moba-deutschland.de) finden Sie alle weiteren Details wie Sie mitmachen und gewinnen können. Der MOBA bietet eben mehr für seine Mitglieder.

Text: eh

APRIL, APRIL

Wer hat's geglaubt?

Haben Sie ihn im FORUM 1 entdeckt, unseren doch ziemlich offensichtlichen Aprilscherz? Wir suchten Helfer um den MOBA-Stand in neuen, bunten Farben erstrahlen zu lassen. Es haben sich nur ganz wenige telefonisch beim Messebeauftragten gemeldet. Die Idee an sich finden wir aber trotzdem gar nicht so schlecht. Wer weiß was daraus noch mal wird.

Text : eh



Redaktionsschluss

Ausgabe 3/2010	20. August
Ausgabe 4/2010	20. Oktober
Ausgabe 1/2011	20. Februar
Ausgabe 2/2011	20. Mai

Vorschau auf Ausgabe 3/2010

- Miniatur Erlebniswelt Dietenhofen
- Car System für N-Bahner
- Geldernsche Kreisbahn Teil 3
- Und vieles mehr



DER LEGENDÄRE RÜBEZahl KOMMT ZURÜCK



Elektrotriebwagen eT1011-1021 der DRG (Rübezahl)
Best.-Nr. 44130-44133

ELEKTROTRIEBWAGEN ELT1011-1021 DER DRG (RÜBEZahl). UND ZAHLREICHE WEITERE NEUHEITEN

Der Elektrotriebwagen eT1011-1021, im Volksmund „Rübezahl“ genannt, war in den 30er-Jahren eine Legende auf schlesischen Gebirgsstrecken. Im BRAWA Modell lebt die Legende wieder auf, in höchster Originaltreue und mit begeisternden Details. Der Rübezahl ist nur eine von 11 faszinierenden Formneuheiten, die BRAWA 2010 herausbringt: Dampfloks, Triebwagen, Personenwagen, Rungenwagen und verschiedenste Güterwagen. Insgesamt sind es 124 Neuheiten in vier Spurweiten. Einen kleinen Auszug sehen Sie unten – die Rübezahl-Familie. Mehr neue Zugnummern gibt's auf www.brawa.de oder bei Ihrem Fachhändler.

Hotline: Montag – Donnerstag, 13 – 15 Uhr, +49 (0) 7151 97935-68



Elektrotriebwagen ET 89
der DB (Rübezahl)
Best.-Nr. 44134-44137



Einheits-Nebenbahnwagen Cidel-24
der DRG (Beiwagen für Rübezahl)
Best.-Nr. 45818



Einheits-Nebenbahnwagen Ciel-25
der DRG (Beiwagen für Rübezahl)
Best.-Nr. 45819



Einheits-Nebenbahnwagen Bciel-24
der DRG (Beiwagen für Rübezahl)
Best.-Nr. 45820



Einheits-Nebenbahn Packwagen Pwiel-29
der DRG (Beiwagen für Rübezahl)
Best.-Nr. 45821

Liefertermin für alle Modelle: 4. Quartal
Abbildungen zeigen Handmuster

175 Jahre Eisenbahn in Deutschland



Dieser Zollstock zeigt die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland von 1835 bis heute in wunderschönen Bildern im 4-Farbdruck und ist ein tolles Erinnerungsstück für jeden Eisenbahnfan, Modellbahner und Sammler.

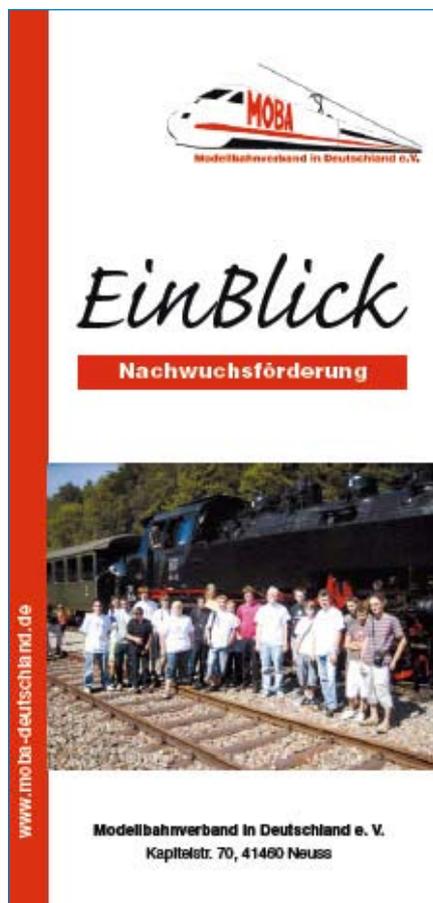
Nützlich ist er obendrein: zusätzlich zum normalen Metermaß hat er auch eine Reduktionsskala in 1:87 für die Spur H0. Damit lassen sich im Handumdrehen Vorbildmaße im Modell umsetzen.

Erhältlich bei der JHV in Hemer, am Messestand der MOBA und bei Regionalen Stammtischen sowie bei der MOBA-Geschäftsstelle, Kapitelstr. 70, 41460 Neuss, für nur € 8,50 zgl. Versand. Mit einer Sammelbestellung sparen sie Porto.

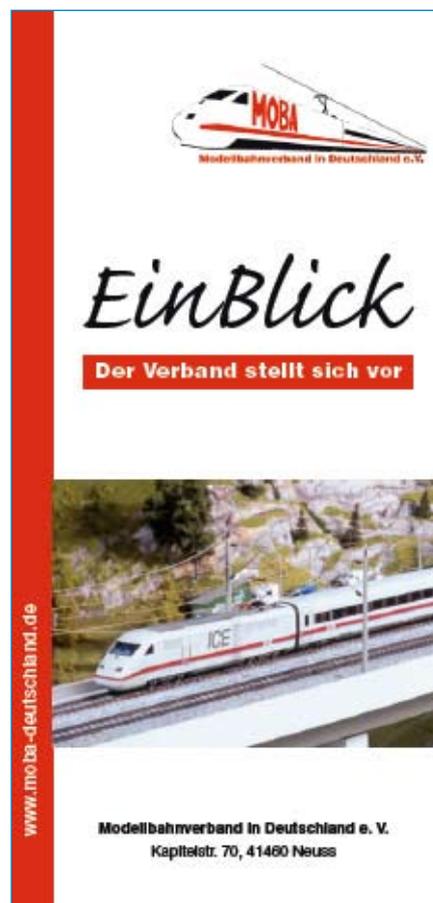
Kennen Sie schon die neuen Flyer?

Sämtliche MOBA-Flyer und -Broschüren werden beim Neudruck modernisiert und aktualisiert. Die Flyer beinhalten die wichtigsten Daten und können schnell in kleiner Auflage aktualisiert und gedruckt werden. Zu jedem Thema wird es auch eine passende Broschüre geben die die Inhalte vertieft. Da die kurzlebigen Daten im Flyer zu finden sind, brauchen die Broschüren weniger oft aktualisiert werden. So verhindern wir, dass Drucksachen vernichtet werden müssen, weil sie veraltet sind.

Neue Drucksachen werden nach ihrem Erscheinen dem nächsten FORUM beigelegt damit die Vorstände immer



auf dem Laufenden sind. Zusätzliche Exemplare sind bei der MOBA-Ge-



schäftsstelle oder bei den (Regional-) Beauftragten erhältlich.